

**Pfarrbrief
der katholischen Pfarrei
St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel**



*Wahlen zum
Gemeinderat*



**WEIL KIRCHE
VIEL ZU TUN HAT.
MIT MIR – UND FÜR MICH.**

**DA KANN JA
JEDER KOMMEN.
GOTTSEIDANK.**

Thema:
**Ich glaube.
Wir gestalten.
Unsere Kirche.**

**Zukunft der Gemeinde
St. Josef**

**Swidbert
Erster Glaubensbote
an der Ruhr**

Gemeinderatswahlen

Klostereinweihung

72 Stunden Aktion

**Jubiläumsaktivitäten
in St. Georg
in St. Suitbert**



**ICH GLAUBE.
WIR GESTALTEN.
UNSERE KIRCHE.**

**DU DARFST
ALLES SEIN –
AUCH WÄHLERISCH.**

Informationen aus

- Gemeinden
- Kindergärten
- Schulen
- Gruppierungen
- Verbänden



**EIN KREUZ –
GRENZENLOSE
MÖGLICHKEITEN!**





Inhalt

Aus der Pfarrei	Vorwort	Seite 3	
	Pfarrgemeinderat, Personalien	Seite 5	
	Firmung	Seite 7	
	Zukunft St. Josef, Gemeindegewerkstatt	Seite 8	
Rund ums Thema	Gemeinderatswahlen	Seite 9	
Rund ums Thema	Swidbert - erster Glaubensbote	Seite 10, 11	
	Zukunft auf katholisch	Seite 13	
	Einweihung Kloster Dilldorf	Seite 14	
	Caritas	Seite 15	
Aus Gruppen und Verbänden	Kirchenmusik	Seite 16, 17	
	KÖB	Seite 19	
	kfd	Seite 20, 21	
	Erstkommunion, Fronleichnam	Seite 22, 23	
	Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft	Seite 24	
	Eine-Welt-Kreis	Seite 25	
	Schulen	Seite 25	
	KjG	Seite 26, 27	
	72 Stunden Aktion	Seite 28	
	DPSG	Seite 29	
	Kindergärten	Seite 29 - 31	
	Aus den Gemeinden	Gemeinde St. Josef	Seite 32 - 34
		Gemeinde St. Georg	Seite 35 - 37
Gemeinde Herz Jesu		Seite 38, 39	
Gemeinde St. Suitbert		Seite 40, 41	
Aus den Kirchenbüchern		Seite 42	
Adressen		Seite 43	

Impressum

Herausgeber:	Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Redaktion:	Jürgen Dahlmann, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Stefanie Knechts-Kinnen, Michael Meurer, Karin Schüngel, Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp, Ines Zinke
Titelbild:	Die Gemeinderäte unserer Pfarrei: St. Suitbert, Herz Jesu, St. Josef, St. Georg (von oben nach unten)
Anschrift der Redaktion:	Kath. Pfarramt St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27, Fax: 0201-45 04 85 40
Beiträge/Fotos an E-mail:	pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Homepage:	www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Anzeigen:	Detlef Dommers - Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2012
Bankverbindung:	Katholische Kirchengemeinde St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel Kontonr. 160 400 70, Bank im Bistum Essen eG (BLZ 360 602 95)
Auflage/Druck:	Auflage 16.000 Stück, Druckerei: Setpoint
Erscheinungsdatum Heft 3:	22.11.13, Redaktionsschluss: 27.10.13

Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

ZUM TITEL

Ein Kreuz - Grenzenlose Möglichkeiten

Am 9. und 10. November dieses Jahres werden in den katholischen (Erz-) Bistümern Nordrhein-Westfalens die neuen Gremien der pastoralen Mitverantwortung gewählt.

Unter dem Motto „Ein Kreuz – grenzenlose Möglichkeiten“ ist eine farbtintensive Plakatserie entstanden, die auf Bilder verzichtet und bewusst auf das geschriebene Wort setzt.

Das Kreuz ist das zentrale Symbol des Christentums. Anlässlich der Wahlen bekommt es zwei Bedeutungsebenen: Es geht einerseits um das Kreuz Christi und andererseits um das Kreuz auf dem Stimmzettel. Beide Kreuze stehen für Wahlfreiheit und für die Möglichkeit, ein Angebot anzunehmen: Das Angebot des Evangeliums zur Nachfolge Christi und das Angebot zur Mitbestimmung bzw. die Einladung zum Engagement in der Gemeinde. Auf der einen Seite ist das Kreuz, auf der anderen Seite stehen die zahllosen, unbegrenzten Möglichkeiten. Vier dieser Möglichkeiten werden durch die Plakate aufgezeigt, denn Freiheit, Berufung, Ehrenamt und Kirche sind die zentralen Begriffe der Kampagne:

Die Freiheit in Gott erfahren:
„Du darfst alles sein – auch wählerisch.“

Die eigene Berufung entdecken:
„Da kann ja jeder kommen. Gottseidank.“

Sich ehrenamtlich engagieren:
„Weil Kirche viel zu tun hat.
Mit mir – und für mich.“

Pastorale Mitverantwortung wahrnehmen:
„Ich glaube. Wir gestalten. Unsere Kirche.“
Bistum Essen



Lieber Leser, liebe Leserin,

mit wieviel Engagement unzählige Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder in unseren vier Gemeinden auf unterschiedlichste Weise Kirche gestalten, dazu finden Sie in diesem Heft viele Berichte.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und eine schöne Urlaubs- und Sommerzeit.

Ihre Pfarrbrief-Redaktion



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!

Wenn ich bei Bistumsveranstaltungen, Pfarrerkonferenzen oder Treffen im Kollegenkreis auf unsere Pfarrei St. Josef angesprochen werde, dann höre ich oft Sätze wie „Bei euch ist die Welt ja noch in Ordnung.“, „Was bei euch noch alles funktioniert!“ oder „Sei froh, dass Du so viele Ehrenamtliche hast!“

In der Tat: wir haben allen Grund zufrieden und auch ein wenig stolz zu sein. Unser Pfarrbrief, dessen 14. Ausgabe Sie gerade in Händen halten, gilt bistumsweit als Musterbeispiel eines gelungenen Pfarrbriefes. Unsere Firmvorbereitung mit ihren individuellen „Firmwegen“ und ihren sorgsam vorbereiteten Gemeinschaftselementen wird von berufenen Stellen als „exemplarisch“ und „zukunftsweisend“ gelobt. Die Arbeit des neu gegründeten „Sachausschusses Liturgie“ macht von sich reden. In kaum einer anderen Pfarrei unseres Bistums wird so viel in liturgische Bildung investiert wie bei uns. Ich könnte die Reihe der Beispiele dafür, was Ehrenamtliche in unserer Pfarrei bewegen, noch um etliches erweitern. Das alles verdient Dank und Anerkennung.

Und dennoch sind auch wir keine „Insel des Seligen“. Auch unsere Pfarrei bekommt zu spüren, was Sozialwissenschaftler schon seit längerem diagnostizieren: dass immer weniger Menschen bereit sind, sich über einen längeren Zeitraum einzubringen; dass manche mit viel Euphorie an den Start gehen, es dann aber an Verlässlichkeit mangeln lassen; und dass anderen, die eigentlich nur eine begrenzte Aufgabe übernehmen wollten, immer mehr Arbeit und Verantwortung aufgebürdet wird.

Die vor uns liegenden Gemeinderatswahlen könnten ein Anlass sein, uns einmal wieder bewusst zu machen, wo und wie wir uns eigentlich einbringen wollen als Einzelne, als Gruppe und als Pfarrei.

Katholische Kirchengemeinden in den USA haben dafür ein recht einfaches Verfahren entwickelt. Dabei geht es im wesentlichen um zwei Fragen: „Was bin ich bereit für meine Gemeinde zu tun?“ und „Was können wir als Gemeinde für die Menschen tun?“ Beide Fragen werden nicht auf die Schnelle beantwortet, sondern im Zuge eines längeren Prozesses, bei dem die persönliche Auseinandersetzung mit mir selbst, das Gespräch und auch das Gebet eine große Rolle spielen. Dabei tritt mitunter Überraschendes zu Tage: Manchen Menschen wird bewusst, dass sie eine Aufgabe übernommen haben, die eigentlich gar nicht zu ihnen passt. Andere realisieren, wieviel sie ihrer Gemeinde verdanken, und wollen dann etwas davon zurück geben. Wieder andere setzen sich überhaupt zum ersten Mal in ihrem Leben bewusst mit der Frage auseinander, wo denn ihre persönlichen Begabungen (christlich gesprochen: ihre Charismen) liegen und welche Konsequenzen das für ihr Christsein hat.

Nicht minder spannend sind die Einsichten, zu denen die Gruppen und Gremien der Pfarrei im Laufe des Prozesses kommen: Manche sehen ganz neue Herausforderungen, die sie vorher überhaupt nicht im Blick hatten. Andere finden

den Mut etwas aufzugeben, was nüchtern betrachtet schon seit längerem nicht mehr wirklich taugte. Wieder andere spüren, dass sich die Art und Weise ihres Engagements verändern muss, wenn es denn noch leistbar sein und die Menschen heute erreichen soll.

Nun sind wir in Deutschland ganz andere Herangehensweisen gewohnt, wenn es um das Gewinnen von Ehrenamtlichen und die Vorbereitung von Wahlen geht. Da spielen bekannte Namen, vertraute Gesichter und Gewohnheiten eine große Rolle. Aber vielleicht kann ja das, was sich in den USA entwickelt und bewährt hat, auch für uns eine wertvolle Anregung sein.

Ich wünsche mir auf jeden Fall sehr, dass möglichst viele Menschen auf der Ruhrhalbinsel zu einem Engagement finden, von dem sie sagen können „Das passt. So hab ich mir das vorgestellt.“ Und dass man von unserer Pfarrei St. Josef auch in Zukunft sagt: „Da bringen sich Christen überzeugend ein. Da hat der Glaube Hand und Fuß.“

Ihr Pfarrer *Georg Altus*

*Ich glaube.
Wir gestalten.
Unsere Kirche*

48 12 97
Blumen Seifert
gegenüber dem St. Josef Krhs.
Heidbergweg 37
45257 Essen (Kupferdreh)

Besuchen Sie doch einmal unseren neuen, hinteren Außenbereich

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. durchgehend 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
Sonn- und Feiertag 14 - 16 Uhr
Kundenparkplatz am Haus




Metallbau Neunzling GmbH



Fertigungsprogramm :
 Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune
 und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
 Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen
 Garagentore und Automatik
 Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie
 Rauch- und Brandschutztüren
 Beschattungsanlagen und Rollläden

Metallbau Neunzling GmbH • Delibachbrücke 6 • 45257 Essen • Tel.: 02 01/84 86 222 • Fax: 02 01/84 86 223



TAPETEN HOOGEVEEN
 Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131
 vorm. Dresen

Teppichboden Farben Lacke

PVC - Beläge Gardinen

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf



Neuhaus
 BESTATTUNGEN
 Überführungen mit eigenem Fahrzeug
 Erledigung aller Formalitäten
 Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23-25 und 41



Wohnstudio
A. Neuhaus + Sohn
 Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Telefon (0201) 57 08 82

GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN
 STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
 45289 Essen-Burgaltendorf
 Tel.: 0201 / 57 94 67
 Fax: 0201 / 57 29 55



www.theo-lelgemann.de

SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler



M. SCHNEIDER
 Garten- & Landschaftsbau
 Baumschule
 Meister- & Technikerbetrieb
 seit 1983
 45259 Essen · Lanfermannfähr 60a
 0201 / 4668120



 Bestattungshaus
BEILS
 vorm. Brieske

Die Erinnerung
 ist wie ein Fenster,
 durch das ich Dich sehen kann,
 wann immer ich will.

Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88



Jeder Mensch ist einzigartig.
 In seiner Art zu lachen und zu weinen.
 Auch in seinem Sterben.

BESTATTUNGSHAUS
MULTHAUPT-
FELDMANN

Überruhrstr. 456 · 45277 Essen
 Dahlhauser Str. 159 · 45279 Essen-Horst

Tel. 53 10 10



Aus dem Pfarrgemeinderat

Die Amtszeit der derzeitigen Gemeinderäte sowie des Pfarrgemeinderats endet mit der Wahl der neuen Gemeinderäte am 09./10. November 2013.

„Ein Kreuz - Grenzenlose Möglichkeiten!“. Dieser Leitgedanke wird unterstützt durch vier originelle Aussagen auf den Wahlplakaten.

In unserer Pfarrei werden nach der alten Wahlordnung in den vier Gemeinden die Gemeinderäte gewählt, die dann ihre Vertreter für den Pfarrgemeinderat delegieren. Deshalb ist es auch für den PGR wichtig, dass sich ausreichend viele engagierte Christen aus unseren Gemeinden zur Wahl stellen!



Die amtierenden Vorsitzenden: Ingbert Ridder (Gemeinderat St. Josef), Maria Friese (Gemeinderat St. Suitbert), Heinrich Beforth (Pfarrgemeinderat), Anne Gerbracht (Gemeinderat Herz Jesu), Michael Lehmann (Gemeinderat St. Georg) von links nach rechts

Nach vielen Diskussionen in der speziell für die Erstellung des **Pastoralplanes** gebildeten Arbeitsgruppe, Vorschlägen aus der Pfarrei und abschließender Beratung im Pfarrgemeinderat liegt nun der erste Pastoralplan für unsere Pfarrei vor! Wir haben uns für eine konzentrierte Fassung in Form eines Flyers entschieden, der diesem Pfarrbrief beiliegt. Der Pastoralplan ist kein in Stein gemeißeltes Manifest, sondern ein Prozess, der bei sich ändernden Verhältnissen angepasst werden kann und muss. Die nicht ausdrücklich erwähnten Ausarbeitungen und Hinweise aus vielen Gruppierungen und von Einzelpersonen, für die wir sehr dankbar sind, sind nicht verloren, sie werden dem neuen Pfarrgemeinderat zur Fortschreibung zur Verfügung stehen.

Der Pfarrgemeinderat ist weiterhin am „**Runden Tisch**“ mit der Profanierung der Kirche St. Josef beschäftigt. Über

den aktuellen Stand und die Ergebnisse der Gemeindegewerkstatt wird auf Seite 8 ausführlich berichtet.

Im Zusammenhang mit der Profanierung der Pfarrkirche gibt es auch bereits Vorschläge für die zukünftige Gestaltung des **Patronatsfestes**. Mit den Erfahrungen aus den letzten drei Jahren wird sich das neue Gremium mit dieser Frage zu beschäftigen haben.

Auf jeden Fall werden auch in diesem Jahr die **Frühschichten im Advent**, die ein erfolgreicher Schritt in Richtung Pfarrei sind, durchgeführt.

Das **Thema Prävention** von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen steht, abgesehen von dem Streit um das unabhängige Gutachten, momentan nicht mehr vorrangig im Fokus der Öffentlichkeit. Unabhängig davon werden im Bistum Essen die hauptamtlichen MitarbeiterInnen in diesem Thema geschult, einige erhalten auch Intensiv-

schulungen, die zur Weitergabe und zur Ausbildung von ehrenamtlichen Jugendbetreuern befähigen. Die Bischöfliche Präventivbeauftragte im Bistum Essen, Frau Dr. Redeker, hat eine Broschüre mit dem Titel „augenauf hinsehen & schützen“ herausgegeben, mit der sich der Pfarrgemeinderat auf seiner nächsten Sitzung intensiv beschäftigen wird!

Die Bistumsforen zum **Dialogprozess** in unserem Bistum werden bei Erscheinen dieses Pfarrbriefes abgeschlossen sein. Über den Pfarrgemeinderat haben an den sechs Foren Mitglieder unserer Pfarrei teilgenommen. Die Vorstellung der Ergebnisse erfolgt in einer großen Abschlussfeier auf dem Burgplatz am Samstag, 13. Juli. Es bleibt abzuwarten, welche positiven Veränderungen tatsächlich umgesetzt werden können.

Heinrich Beforth,
Pfarrgemeinderatsvorsitzender

Personalien



Mein Name ist Sr. Sigrid Maria Hoves. Ich gehöre zur Gemeinschaft der Heiligen Maria Magdalena Postel (Heiligenstädter Schwestern) und wohne mit meinen Mitschwestern im Kardinal-Hengsbach-Haus in Essen. In den vergangenen Jahren absolvierte ich ein Studium der Religionspädagogik, an das jetzt noch die zweijährige Assistenzzeit anschließt. Diese Zeit verbringe ich schwerpunktmäßig in der Gemeinde St. Georg und werde dabei von meiner Mentorin Marlies Hennen-Nöhre begleitet.

Ich freue mich schon sehr darauf, nach meinem Studium in der Praxis arbeiten zu können und bin gespannt, welche gemeinsamen Projekte und Wege wir im Glauben miteinander gehen. In dieser Zeit stehen für mich neben dem Dienst in der Gemeinde noch vielfältige Fortbildungen in Münster an, um meine Ausbildung zur Gemeindefereferentin erfolgreich abzuschließen. So können sie mich erreichen: Heisinger Str. 480, Tel: 461683 Email: sigrid.hoves@web.de

Für unsere gemeinsame Zeit in der Gemeinde wünsche ich uns viel Freude, Ideen und Kreativität sowie Gottes Segen.

Sr. Sigrid Maria Hoves SMMP



Sterbekasse
Nachbarverein Altendorf-Ruhr
 gegr. 1677
Jetzt an später denken
 Werden auch Sie Mitglied im Nachbarverein
 Wir beraten Sie gern
Informationen unter:
 Tel. 02324-40220 Otto-Erich Franz

E-Mail: Nachbarverein@freenet.de
 Homepage: <http://nachbarverein-altendorf-ruhr.de>

Barbara Prymus

**Naturseifen,
Dusch- und
Badezusätze**
 speziell auch für Kinder

Uhlenbank 24, 45277 Essen-Überruhr, Tel. 58 29 23

Petra Keßel - Saxe Heilpraktikerin

Transformationstherapie ® R Betz
Spirituelle Psychotherapie

Psych. Beratung - systemisch, lösungsorientiert
Medizinische Heilhypnose
Raucherentwöhnung Gewichtsreduktion

Klassische Homöopathie

Alte Hauptstraße 71 **45289 Essen**
Telefon 0201 5642443 **www.edda-pks.de**

Marion Dorigo Heilpraktikerin

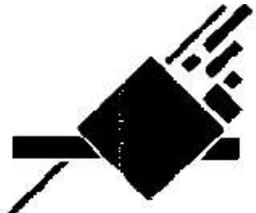
Klassische Homöopathie
*Behandlung von Erwachsenen
 Homöopathie für Kinder
 AD(H)S Behandlung*

Medizinische Heilhypnose
Raucherentwöhnung Gewichtsreduktion

Psychologische Beratung

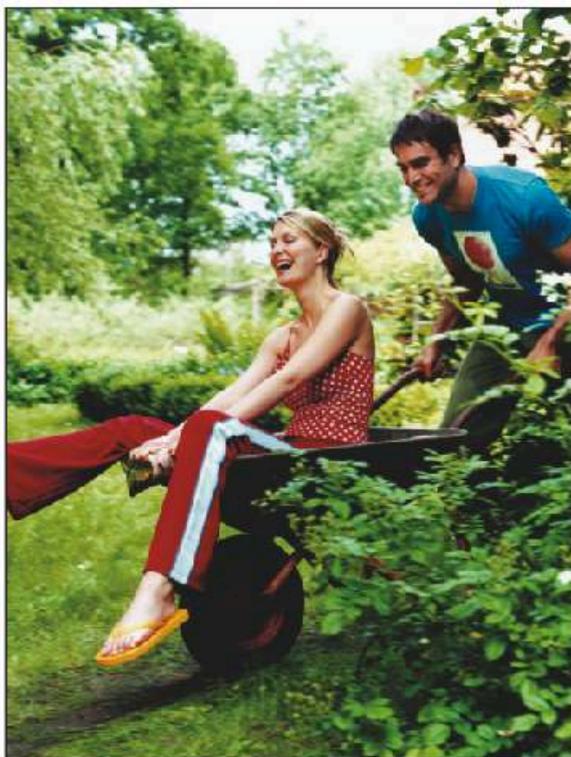
Alte Hauptstraße 71 **45289 Essen**
Telefon 0201 5642444 **www.mariondorigo.de**

Markus Felderhoff
 Fliesenlegermeister



Netheweg 32 45136 Essen ☎ (0201) 26 29 58 Fax (0201) 26 77 24

ANDREAS DIRKES
 Gärtnerei 
 45257 Essen - Byfang
 Nöckersberg 51
 Tel: 0201 / 48 11 68



*Mein Garten – ein Ort,
 an dem wir Gemeinsam-
 keiten pflegen.*

- Wir stehen seit 1912 für
- langfristige Kundenzufriedenheit
 - Zuverlässigkeit
 - Kostenbewußtsein
 - hohe Qualität in Beratung und Ausführung

 **BARKHOFF & CO. GMBH**
 Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen
 Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29
 info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de

Wie geht es weiter in der Gemeinde St. Josef?

Gemeindewerkstatt am 1. Juni: engagiert und konstruktiv

Aus Kupferdreh, Byfang und Dilldorf beteiligten sich an diesem Tag ca. 80 Gemeindemitglieder aktiv an der Beratung über die Zukunft ihrer Gemeinde St. Josef. Wie es die WAZ in einem Artikel vom 6. Juni zutreffend beschrieb, ging es um den „Blick nach vorne“.



Nach einer herzlichen Begrüßung um 10 Uhr durch Pater Paul als Pastor der Gemeinde stimmte Herr Karl-Heinz Leibold, der im Auftrag des Bistums Essen auch die Moderation des Runden Tisches übernommen hat, die Teilnehmer in besonderer Weise auf die Beratungen in der Gemeindewerkstatt ein. Zu verschiedenen Fragen, die vor allem die Bedeutung des christlichen Glaubens und der Kirche in der Gesellschaft im Allgemeinen und in unsere Gemeinde im Speziellen betrafen, konnten die Teilnehmer durch Veränderung ihrer Position im großen Saal des Gemeindeheimes aktiv Stellung beziehen und sich äußern. Außerdem bewegten sich die Teilnehmer von einem Ende des Saales zum anderen Ende zwischen 0 bis 100 %, als es um die Bewertung verschiedener Angebote in der Gemeinde St. Josef ging, z.B. der Gottesdienstzeiten an Wochenenden.

Nach dieser aktiven Einstimmung im Plenum wurden die vier



Workshops vorgestellt, auf die sich die Teilnehmer zur weiteren Beratung aufteilen konnten:

WORKSHOP 1: LITURGIE UNTER DEN VERÄNDERTEN VORAUSSETZUNGEN

WORKSHOP 2: VERNETZUNG UND ANSPRECHBARKEIT

WORKSHOP 3: FÖRDERUNG UND GESTALTUNG VON KINDER- UND JUGENDARBEIT

WORKSHOP 4: NUTZUNG DES GEMEINDEHEIMES ST. JOSEF

Bis zum gemeinsamen Mittagessen wurde in diesen vier Workshops engagiert diskutiert, Ideen gesammelt und Vorschläge für die Zukunft der Gemeinde als Ergebnisse festgehalten. Da

auch die Tagungsräume Dilldorf und Byfang im Seniorenzentrum St. Josef zur Verfügung standen, konnte jeder Workshop ungestört arbeiten.

Nach der Stärkung durch das gemeinsame Mittagessen wurden die Ergebnisse der vier Workshops im Plenum vorgestellt und beraten. Die Anregungen aus dem Plenum flossen in eine abschließende Beratungsrunde der jeweiligen Workshops ein. Um 15:45 Uhr fanden sich alle Teilnehmer dann in der Kirche St. Josef ein, um durch einen besinnlichen Impuls, gestaltet von Pfarrer Gereon Alter, die Gemeindewerkstatt zu beschließen.



Die Ergebnisse der vier Workshops wurden von den jeweiligen Moderatorinnen und Moderatoren zusammengefasst. Sie stehen zum Nachlesen auf der Homepage der Pfarrei bereit. „Zukunft der Gemeinde St. Josef“ <http://www.st-josef-essen-ruhrhalbinsel.kirche-vor-ort.de/12840.html>

Außerdem spiegelt das Fotoalbum der Gemeindewerkstatt die konstruktive Atmosphäre des Tages wieder.

Die Mitglieder des Runden Tisches, des Pastoralteams sowie des Gemeinderates St. Josef danken allen, die an der Gemeindewerkstatt mitgewirkt sowie zur Vorbereitung und erfolgreichen Durchführung beigetragen haben.

Ingbert Ridder, Vorsitzender GR St. Josef

Die letzte Feier der Eucharistie in der Kirche St. Josef Kupferdreh

Am Samstag, 23. November 2013, wird Bischof Franz-Josef Overbeck im Rahmen einer Vorabendmesse die Profanierung der Kirche St. Josef vornehmen. Diesem Gottesdienst wird eine Gebetswoche in der Kirche vorausgehen, um den Gemeindemitgliedern die Möglichkeit zu geben, Abschied zu nehmen. Der Gemeinderat lädt die Vereine, Verbände und Gemeindemitglieder ein, sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Gebetswoche zu beteiligen.

Nähere Informationen erfolgen nach den Sommerferien über die Lokalpresse und das Sonntagsblatt.

Gemeinderat St. Josef, Christel Grebler



Ein Kreuz - grenzenlose Möglichkeiten

Wahl der Gemeinderäte am 9./10. November 2013

„Was würde Ihrer Gemeinde fehlen, wenn es keinen Gemeinderat gäbe?“

Gerne lade ich bei Klausurtagungen Mitglieder von Gemeinderäten ein, über diese Frage nachzudenken und Antworten zu finden. Wie würden Sie diese Frage im Hinblick auf Ihre Gemeinde Herz Jesu, St. Georg, St. Josef oder St. Suitbert beantworten?

Es gibt durchaus Gemeinderäte, die in einer ersten Reaktion

anmerken, dass es wohl kaum auffallen würde, wenn es in ihrer Gemeinde keinen Gemeinderat mehr geben würde. Bei längerer Reflexion werden

dann aber meistens doch Aufgaben, Initiativen und Veranstaltungen „entdeckt“, die ohne den jeweiligen Gemeinderat nicht denkbar wären, bzw. nicht durchgeführt werden könnten.

Als wichtigste Aufgaben des Gemeinderates werden oft genannt:

- Vernetzung der Gruppen und Verbände in der Gemeinde
- Entwicklung von neuen Initiativen zur Weitergabe des Glaubens
- Kirche „vor Ort“ gestalten
- Planung von Veranstaltungen, Festen und Feiern.

Die konkreten Aufgaben ergeben sich natürlich aus der jeweiligen Situation in der Gemeinde und Pfarrei. Es ist schon bewundernswert, mit wie viel Engagement, Zeiteinsatz, Kreativität und auch Glaubensfreude sich die vielen Frauen und Männer in den Gemeinderäten und Pfarrgemeinderäten unseres Bistums in den Dienst der Kirche stellen. Dabei wird ein Großteil der Arbeit oft gar nicht bemerkt oder die Tätigkeit des Gemeinderates wird in der Außenwahrnehmung auf die Durchführung von Gemeindefesten reduziert. Natürlich muss auch erwähnt werden, dass nicht wenige Mitglieder in Gemeinderäten unter den strukturellen Rahmenbedingungen und der Wahrnehmung der katholischen Kirche in der Öffentlichkeit leiden. Die Strukturreform im Bistum Essen mit der Bildung der größeren Pfarreien und der Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche haben auch die Mitglieder in den Gemeinderäten in besonderer Weise herausgefordert. Manche haben sich auch resigniert oder frustriert zurückgezogen, bzw. werden dies nach der vierjährigen Amtszeit tun. Dabei werden wir zukünftig mehr denn je engagierte Frauen und Männer brauchen, die ihre Fähigkeiten und Talente in das kirchliche Leben einbringen. Natürlich kann dies auch in den verschiedensten Gruppen, Verbänden und Projektinitiativen geschehen - aber auch in den Gemeinderäten und im Pfarrgemeinderat brauchen wir Menschen, die sagen: „Ich glaube. Wir gestalten. Unsere Kirche.“

In unserer Pfarrei gehören den vier Gemeinderäten und dem Pfarrgemeinderat über 60 Frauen und Männer an. Zum Ende der im November endenden vierjährigen Amtszeit gilt es, allen Mitgliedern dieser Gremien ganz herzlich für ihre Arbeit, für die unzähligen Stunden und für manche engagierten

Beratungen zu danken. Manche von ihnen werden sich wieder zur Wahl stellen, andere möchten die Verantwortung an andere weitergeben. Somit sind auch Sie eingeladen, über eine mögliche Kandidatur nachzudenken. Vielleicht spricht Sie ja der nachfolgende Text von Pastor Frank Schäffer an.

*Michael Meurer, Referent für
Pfarrgemeinderäte und Gemeinderäte im Bistum Essen
Informationen: www.pgrwahl.de*

„Weil Kirche viel zu tun hat. Mit mir - und für mich“

„Es gibt immer was zu tun ...“ fängt der Werbeslogan eines bekannten Baumarktes an. Ja, viel zu tun gibt es meistens: auf der Arbeitsstelle, in der Familie, im Haushalt und auch die Freizeitgestaltung gelingt nicht ohne Einsatz, vor allem Zeiteinsatz.

Und da soll ich mich auch noch für Kirche engagieren? Gibt es nicht schon genug zu tun? Sicher, die meisten Menschen, die im Leben stehen, leiden nicht gerade unter Langeweile. Aber spielt es nicht auch eine Rolle, wo und wofür ich mich einsetze?

Das ehrenamtliche Engagement in unserer Kirche bietet eine Chance, mich für etwas mit Herz und Verstand einzusetzen, das meinem Leben und dem Leben anderer Menschen Sinn gibt. Damit kann man auch wirklich etwas verdienen, nämlich Anerkennung und Wertschätzung.

50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil gibt es in unserer Kirche viele Baustellen. Es gibt manches in der Kirche, was gut gelingt und manches, was ärgert und auf Unverständnis stößt. Aber es ist immer auch meine Kirche, in die ich hineingerufen und hineingetauft bin.

Meine Kirche, in der ich in der Firmung die Zusage erhalten habe, von seinem Geist gestärkt zu sein. Mit diesem Geist in mir kann ich in Welt und Kirche Zukunft mitgestalten.

Vieles scheint in unserer Kirche verkrustet zu sein und doch ist sie immer wieder zu Neuaufbrüchen fähig - in der Geschichte und auch heute. Hat uns nicht die Wahl von Papst Franziskus im März 2013 vor Augen geführt, dass Gottes Geist wirklich in dieser Kirche wirkt?

„Er, Christus, ist das Haupt.“ heißt es im Epheserbrief. „Durch ihn wird der ganze Leib zusammengefügt und gefestigt in jedem einzelnen Gelenk. Jedes trägt mit der Kraft, die ihm zugemessen ist.“ (Eph4,15)

Ich darf mir zutrauen, dass auch mir Kraft zugemessen ist, mitzutragen, mitzutun. Und es wäre doch eine Überlegung wert, ob ich nicht auch mit anpacken kann, wo Kirche mich braucht, wo ich gefragt bin, wo ich mich für Jesus Christus und seine Botschaft einsetzen kann. Kirche hat viel zu tun. Und ich bin da gefragt, als Mensch, als Christ(in), für andere und nicht zuletzt auch für mich.

Frank Schäffer, Pastor, Erzbistum Paderborn



**EIN KREUZ –
GRENZENLOSE
MÖGLICHKEITEN!**



Ich glaube.
Wir gestalten.
Unsere Kirche



Der Suitbert-Schrein in der Basilika zu Kaiserswerth

Swidbert, der Angelsachse

Erster Glaubensbote an der Ruhr

Als die Pfarrei St. Suitbert im Jahre 1990 ihr 30-jähriges Bestehen feierte, wurde eine aufwändige Festschrift veröffentlicht. Dem hl. Swidbert (lat. Suitbertus), dem Namenspatron der Kirche, widmete man natürlich auch mehrere Seiten, in denen die Kirchenhistorikerin Dr. Anne-Lene Fenger den Heiligen und seine Verehrung in den geschichtlichen Zusammenhang stellte. Für Frau Fenger ist die maßgebende Quelle einer Swidbert-Biographie das 11. Kapitel des 5. Buches der „Kirchengeschichte des englischen Volkes“, die von einem Zeitgenossen, dem angelsächsischen Mönch **Beda dem Ehrwürdigen** (672/73-735), in lateinischer Sprache verfasst wurde. Aus den wenigen Zeilen Bedas lässt sich folgender Lebensweg Swidberts rekonstruieren:



„Ausgehend von dem Jahr 690, das sich im persönlichen Kalender Willibrords, [zu dessen Missionarskreis Swidbert in irgendeiner Weise gehörte, W.F.] als Datum des Beginns der

Missionsreise ergibt, dürfte Suitbert zwischen 640 und 660 als Sohn vornehmer Eltern in Northumberland geboren sein. Vermutlich schon in jungen Jahren übergaben die Eltern ihren Sohn dem Kloster Ripon, in dem auch Willibrord erzogen wurde, zur Ausbildung. 690 brach er mit einer Gruppe angelsächsischer Missionare, die vom Ideal der ‚asketischen Heimatlosigkeit‘ beseelt waren, nach Westfriesland auf. Wohl um 692 wird er in England von Wilfried zum Bischof ge-

weiht, kehrt nach Friesland zurück, verlässt aber bald darauf dieses Gebiet, um unter den Brukertern zwischen Ruhr und Lippe das Evangelium zu verkünden. Von 694/95 bis zu seinem Tod 713 lebt er zurückgezogen in dem von ihm gegründeten Kloster auf der Rheininsel Kaiserswerth.“ (Festschrift, a.a.O. S. 52f.)

Über dieses eher nüchterne Datengerüst hinaus gibt es weitere Hinweise. Aber schon bei Beda, der Swidbert als „bescheiden und sanft“ charakterisiert, beginnt die Legendenbildung, die über Kalendereinträge, Hymnen, die Bildersprache des Kaiserswerther Schreines bis hin zur 1450 veröffentlichten ursprünglich lateinischen Lebensbeschreibung unseres Heiligen reicht. Das letztere, 2013 in Kaiserswerth neu aufgelegte, lesenswerte Werk wird vom anonymen Verfasser als Schrift eines angeblichen Begleiters Swidberts, **Marcellinus**, ausgegeben und zusätzlich noch mit einem Brief des **hl. Liudgers** an seinen Bischofskollegen von Utrecht versehen. Hier erscheint der von Geburt an tugendreiche Swidbert auch noch nach seinem Tode als großer Wundertäter und wird im Titel auch gleich noch zum Bischof eines riesigen geographischen Gebietes, nämlich von Holland, Friesland, Sachsen und Westfalen überhöht. Die gleich nach seinem Tod im Kaiserswerther Raum einsetzende Verehrung macht ihn auch nach seinem überstürzten und erzwungenen Rückzug auf die damalige Rheininsel Kaiserswerth - als Günstling der Gattin des fränkischen Herrschers Pippin von Herstal (Lüttich) - überdies noch zum Missionar des Bergischen Landes.

Friedlich, über allen weltpolitischen und kirchengeschichtlichen Unbillen schwebend, ist Swidberts Leben keineswegs verlaufen.

Und wahrlich, Swidbert lebte in einer politisch und kirchlich aufgewühlten Zeit. Es war nicht das sogenannte christlich-abendländische Mittelalter, wie es sich manche Nostalgiker vorstellen, in dem es angeblich friedlich zugeht und sonntags die Kirchen voll waren, in dem alle dasselbe glaubten. Wir brauchen keineswegs einen Blick in die bekannte „Kriminalgeschichte des Christentums“ zu werfen. Es reicht schon, unvoreingenommen und unaufgeregt geschichtliche Daten und Hintergründe zur Kenntnis zu nehmen, um festzustellen, dass die Kirche(n) zu jeder Zeit raum- und zeitbezogen war(en). Sie war, gottseidank, nie die „perfekte Gesellschaft“, so wie ich es noch als Schüler im Religionsunterricht zu lernen hatte. Im ständigen Wandel begriffen, hatte sie immer von bestimmten Formen Abschied zu nehmen und neue zu suchen. Nie war Glaubensverkündigung eine rein geistige Sache, die unabhängig vom politischen und gesellschaftlichen Umfeld ihre vom Himmel gefallene Botschaft (in welcher Sprache eigentlich?) weitergab.

Swidberts Kindheit und Jugend fällt in eine Zeit erbitterter Auseinandersetzungen zwischen zwei kirchlichen Strömungen und gleichzeitig kriegerischen Ringens um die politische Vorherrschaft im gerade erst von Angelsachsen besiedelten England.

Erst 596 hatte Papst Gregor d. Große den römischen Mönch Augustinus zusammen mit 40 weiteren Mönchen nach Südengland zur Ethelbert von Kent



geschickt. Seine Frau war Bertha, eine Christin aus dem fränkischen Königsgeschlecht der Merovinger. Die Missionierung erfolgte also zunächst vom südlichsten Königreich aus. Nur wenig später entschloss sich der mit einer christlichen Prinzessin aus Kent verheiratete northumbrische König Edwin zur Taufe und veranlasste den römischen Mönch Paulinus, sein Volk für das Christentum zu gewinnen. Mit Edwins Tod in einer Schlacht brach zwar die römische Mission zusammen, nicht aber der Christianisierungsversuch. Oswald, der neue Herrscher Northumbriens, der sich während seines Exils in Irland hatte taufen lassen, bemühte sich weiter um die Christianisierung seines Reiches. Er aber griff auf die irischen Mönche des im Norden Schottlands gelegenen Klosters Iona zurück und gründete zu diesem Zweck an der Nordgrenze seines Reiches auf der Halbinsel Lindisfarne ein weiteres Kloster irischer Tradition, um von dort aus die Christianisierung Northumberlands zu betreiben. Verwickelt und auch grausam ist die Geschichte des Ringens zwischen den Fürstenfamilien um die politische Herrschaft. Entscheidend für den Werdegang unseres Heiligen ist jedenfalls die **Synode von Whitby** 664, auf der sich Swidberts Förderer, der spätere Bischof Wilfrith v. York, mit Hilfe des Königs Oswiu nach langen erbitterten kirchenpolitischen Kämpfen durchsetzt. Die Mönche der iroschottischen Tradition werden vertrieben.

Die kirchliche Richtung, die sich in Ritus (Ostertermin) und Liturgie ganz auf Rom ausrichtete, setzte sich durch.

Wilfrith wird Bischof von York. Von dort aber wird er aufgrund kirchenpolitischer und dynastischer Konflikte mehrmals vertrieben und 680 sogar eingekerkert. Auf einer Romreise 678/79, die er zur Wiedererlangung seiner Rechte antritt, macht er Halt in Friesland, das sich zum Teil bereits im fränkischen Machtbereich befindet. Er will an vorherige fränkische Friesenmissionen anknüpfen, scheitert aber in seinem Bemühen am Widerstand des wankelmütigen Friesenfürsten Radbod. Nach seiner Rückkehr nach England erhält Wilfrith zwar neue Wirkmöglichkeiten, doch hat sein kirchenpolitischer Widersacher, der griechisch-römische Mönch Theodor v. Canterbury, sich mit seiner Neuordnung des englischen Kirchenwesens

voll durchgesetzt. Immerhin konnte Wilfrith sich in seinem Bemühen als Vermittler fränkischer und römischer Einflüsse und als Vertreter römischer Observanz bestätigt fühlen.

In dieser politisch und kirchenpolitisch unruhigen Zeit begibt sich Swidbert auf Missionsreise nach Friesland.

Möglicherweise nimmt er entgegen dem Bericht Bedas, der ihn erst 690 mit Willibrord und zehn weiteren Missionaren in Friesland sieht, aber bereits an einer früheren Mission teil. So erhält Swidbert (lt. Lutz v. Padberg) spätestens 686 die Bischofsweihe durch seinen Gönner und Beschützer Wilfrith und



nicht erst, wie Beda schreibt, im Jahre 693 auf Betreiben der Willibrord-Missionare, als sich diese während einer Romreise Willibrords um einen „Ersatz“-Bischof bemühen und Swidbert zur Bischofsweihe nach England zu Bischof Wilfrith schicken. Genau dies hätte ja in der Tat bei der Rückkehr Swidberts ins friesische Missionsgebiet zu dem viel kommentierten Zerwürfnis zwischen dem fränkischen „Missionspatron“ Pippin v. Herstal geführt und ihn aus der Gruppe der Missionare entfernen lassen, so dass Swidbert ohne „Pippins Segen“ im ungeschützten Gebiet der Brukerer zwischen Ruhr und Lippe/Weser auf „eigene Faust“ missionierte. Vielleicht ist es aber doch wahrscheinlicher, dass Swidbert sich schon einige Jahre vorher, nach dem Scheitern der ersten Friesenmission, mit fränkischer Unterstützung der Mission bei den Brukerern zugewendet hat, allerdings jenseits gesicherter Grenzen. Dies alles wäre also geschehen, noch bevor die bekannten 12 angelsächsischen Missionare, von Pippin v. Herstal geru-

fen, sich aus dem vom Angelsachsen Egbert geleiteten und angeblich in Irland gelegenen, aber bis heute nicht georteten Kloster Rathmelsigi auf den Weg in die neuen fränkischen Eroberungsgebiete zu ihren „Stammesgeschwistern“, den „Altsachsen“ gemacht hätten.

Wie dem auch sei, ob vor dem Jahre 690 oder erst einige Jahre später: Swidberts Mission musste wegen des Angreifens der heidnischen Sachsen auf das Brukertergebiet scheitern, und dies schon, so v. Padberg, 689/90.

Pippin aber schien daran gelegen zu sein, dem jenseits gesicherter Grenzen gescheiterten Missionar zumindest einen sicheren Außenposten anzubieten. Dieses Anliegen wurde auch von seiner Gattin Plektrudis gestützt. So schenkte Pippin ihm eine Rheininsel, wo Swidbert vielleicht schon 695 das Kloster Kaiserswerth errichtete, das mit seinen Außenstationen auf Christianisierung des Umfeldes zielte.

Erst einhundert Jahre später wurde dieses Gebiet in den grausamen Sachsenkriegen von Pippins Urenkel Karl d. Großen endgültig christianisiert. Zu diesem Zeitpunkt aber war die in der Kirchengeschichtsschreibung so genannte „angelsächsische Mission“ längst beendet. Ihr letzter Vertreter, Winfried-Bonifatius, war nach einem waghalsigen letzten Missionsversuch im noch ungesicherten Nordfriesland in Dokkum 754 erschlagen worden. In seinem Kloster Fulda, das er viele Jahre geleitet hatte, hatte er bewusst Armenfürsorge betrieben und auf die auch bei den Germanen übliche Sklaverei verzichtet.

Im Unterschied zu einer Bekehrungspolitik mit Feuer und Schwert zeichneten sich die angelsächsischen Missionare dadurch aus, dass sie versuchten, die neue Lehre „anziehend“ und „schmackhaft“ zu machen und als Anhänger des neuen Weges (Apg 9,2) vorzuleben.

Die angelsächsische Mission versuchte, in ihrer Zeit auf welt- und kirchenpolitische, aber auch ethische Fragen plausible und überzeugende Antworten zu geben. Heute wären ihre Antworten gewiss nicht dieselben.

Zu jeder Zeit hat die Kirche von bestimmten Formen Abschied zu nehmen. Im Bewusstsein der geschichtlichen Wandelbarkeit wird sie sich aber nicht in einen unpolitischen Schonraum begeben, sondern mutig, wie die angelsächsischen Missionare, die Zeichen der Zeit erkennen.
Werner Friese



Den richtigen Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK

E.-Überruhr
0201.858030

GEILE

E.-Kupferdreh
0201.480194

www.bestatter-in-essen.de

Wir sind Ihre professionelle Hausverwaltung/WEG-Verwaltung für den gesamten Essener-Süden.

Wir beraten Sie gern kostenlos und unverbindlich !!!

Hirschmann Immobilien GmbH

Vermittlung-Verwaltung-Beratung
Rüttenscheider Str. 75, D-45130 Essen
Tel. 0201 – 87 42 43 7-0
Fax. 0201 – 87 42 43 7-9

info@hirschmann-immobilien.de
www.hirschmann-immobilien.de

HIRSCHMANN
IMMOBILIEN



Blumen u. Kranzbinderei, Friedhofsgärtnerei, Grabpflege

Überruhrstr. 265 · 45277 Essen-Überruhr

Tel. 02 01 / 58 00 271

Elektro Gehrke & Partner GmbH

45277 Essen, Mentingsbank 36
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen

natursteinpark ruhr
Exclusive Ideen für Haus und Garten

NPR Natursteinpark Ruhr GmbH

Horster Straße 396
45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/95 50 90 17 35

Fax: 0209/120 53 16

info@natursteinpark-ruhr.de
www.facebook.de/natursteinpark

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 07:30 – 17:30 Uhr
Durchgehend geöffnet!

Samstag 08:00 – 12:00 Uhr



www.natursteinpark-ruhr.de



Terrassenplatten



Wind- und Sichtschutz



Verblender & Riemchen



Runde Gabeln



Trockenmauersteine



Natursteinpflaster



Pelisacen & Randsteine



Stufen (und vieles mehr)

Wie feiern wir Gott?

Zwei Dialogforen zu den Themen Liturgie und Katechese

Zukunft
AUFkatholisch
lebendige Kirche im Dialog

Wie feiern wir Gott?

5. Bistumsforum am 13. April, Henrichshütte in Hattingen

Eine gewissen „Forumsroutine“ ist schon bei der Ankunft an diesem Tagungsort spürbar: Jeder scheint die Anmeldemodalitäten zu kennen, wenige suchende Blicke, selbstverständliches Anstecken des Namensschildchens, ein schneller Blick in das Tagungsheft. Die wenigen „Neuen“ orientieren sich an den erfahrenen Forumsteilnehmern. Bischof Franz-Josef Overbeck begrüßt die Teilnehmer am Eingang freundlich gelöst. Wir beginnen wie gewohnt mit dem Morgenlob. „Unser“ Gereon Georg singt Psalmen, begleitet von einer elektronischen Orgel und einem Saxophon.

Die „Arbeit“ beginnt mit einem persönlichen Einstieg: „Was war mein berührendstes Gottesdienst-Erlebnis“. Dann wird davon im Plenum berichtet: Wir hören von Gottesdiensten zu besonderen Anlässen, an besonderen Orten, mit besonderen Höhepunkten, von Musik und Gemeinschaftserfahrung, charismatischen Menschen. Sätze wie „Ich gehöre dazu“ und „Hier wirkt Gott“ passen zu allen Schilderungen.

Zur Vorbereitung des Forums wurde vom Generalvikariat das Arbeitspapier mit Impulsen des Bischofs und des Generalvikars versandt. Zum Einstieg in die Arbeit mit den 8 Punkten erläutern sie die Ansätze und den Bezug zu der zum 3. Forum erstellten Grafik zum Zukunftsbild der Kirche. In der Mitte der Grafik steht: Berührung mit Gott. Die Liturgie hat die Aufgabe, diese Berührung mit Gott zu ermöglichen. Viele Menschen werden aber heute von der tradierten Form nicht erreicht. Und deshalb muss sie den Bedürfnissen des heutigen Menschen angepasst werden. Gleichzeitig muss sie aber auch verlässlich sein und nicht in Beliebigkeit versanden. Es geht um Räume („Wir feiern im 21. Jahrhundert Gottesdienste in Räumen des 19. Jahrhunderts“, so der Bischof „man muss über „neue“ Räume nachdenken“. Er erinnert an Papst Franziskus, der einmal in seiner Diözese in Argentinien angeregt hat, sich in Garagen zu versammeln. Dem Protest der Priester, dann käme ja niemand mehr in die Kirche, begegnete er mit dem Satz: „Das tun sie ja jetzt auch nicht“), um Vernetzung, um feedback und Gespräche, um Wertschätzung, Unterstützung, um das Lernen des freien Miteinander-Betens, um Authentizität und verständliche Sprache und Zeichen.

In seinem Resümee spricht Bischof Overbeck an, was ihm besonders aufgefallen ist: Spürbar sei zum einen die Sehnsucht geworden, in die Tiefe zu kommen, zu erfahren, was Liturgie eigentlich heißt und was Leben in Jesus Christus bedeutet. Und zum anderen das große Bemühen, an die vielen Lebenswirklichkeiten von Menschen anzuknüpfen und eine große Weite dafür zu schaffen.

Glaubensweitergabe in der Welt

6. Bistumsforum am 1. Juni, Schützenhalle in Lüdenscheid

Früh aufstehen heißt es für die Teilnehmenden am Bistumsforum aus dem Ruhrgebiet. Mit jedem Kilometer, den wir durch den dichten Nebel fahren, bewundere ich die Delegierten aus dem Sauerland mehr, die ja schon zu 5 Foren ins Ruhrgebiet kamen. In der großen Halle mit ihren fast klassizistischen Elementen unter dem Bild des heiligen Menardus, der Patron der Stadt und auch der Regenschirmmacher ist, sollen wir also die

Zukunft der Glaubensweitergabe im Bistum gestalten. Schon mit dem Begriff der Weitergabe des Glaubens geht es ja los und in seiner Predigt im Abschlussgottesdienst fasst auch Bischof Overbeck die Ergebnisse so zusammen: Der Begriff ist schwierig. Was wir weitergeben können, ist das Wissen vom Glauben, die Traditionen und Gewohnheiten, die Rituale und die Worte. Glaube aber ist etwas anderes und mehr. Glaube ist Vertrauen, Lebenshaltung und braucht ein Gegenüber, der das Vertrauen erwidert. Das können wir einüben und selbst leben, vorleben.

Nach dem Morgenlob nähern wir uns mit Einzelarbeit und Austausch in kleinen Gruppen dem schwierigen Thema: Was macht es mir manchmal schwer, über meinen Glauben zu spre-



chen? Durch wen oder durch was in meinem kirchlichen Umfeld ist es einmal gelungen, dass der Funke des Glaubens übergesprungen ist?

Weitere Glaubenszeugnisse kommen durch Interviews und Gespräche des Bischofs und des Generalvikars mit Christen „von der Basis“ zur Sprache - im wahrsten Sinne des Wortes. Es geht viel um Sprache. Wir müssen die Sprache „der anderen“ der Kirchenfernen, der Gesellschaft verstehen und in dieser Sprache über unseren Glauben reden. Nicht so „kirchisch“ wie ein Teilnehmer es nennt. Wir arbeiten an den 10 Impulsen, die aus den Werkstätten und Expertenhearings entwickelt wurden, über den geistlichen Perspektivwechsel, dass es nicht darum geht, den Glauben als geschnürtes Paket zu überbringen, sondern zu erkennen, dass Gott längst bei den Menschen ist und von uns in der Begegnung mit ihnen entdeckt werden will. Der einzelne Gläubige trägt dafür die Verantwortung. Viel wichtiger als das Wissen aus dem Katechismus sind die Glaubwürdigkeit jedes einzelnen Christen und die frohe Botschaft. Und vielleicht haben wir Christen, die wir in den zahlreichen Ämtern um die Zukunft der Kirche ringen, bei allen Organisations- und Finanzfragen die Rückbesinnung auf unseren eigenen Glauben nötig, der dann durch unser Leben strahlt auf die Menschen um uns herum.

Wie geht es weiter nach diesen sechs großen Foren? Am Samstag, 13. Juli wird es in Essen ein großes Abschlussforum „Open Air“ geben für alle Teilnehmer der bisherigen Foren und alle Interessierten. Bereits Umgesetztes wird vorgestellt, ein Zukunftsbild der Kirche im Bistum in Essen soll dargestellt werden. Gleichzeitig soll der Abschluss aber auch der Beginn weiterer Arbeitskreise sein, die sich mit der Umsetzung des Erarbeiteten beschäftigen.

Frauke Westerkamp

Pfingstmontag - ein großer Tag für unsere Pfarrei

Bischof segnet das renovierte Karmelitenkloster Dilldorf

Nach über einjähriger Umbauphase konnte das Karmelitenkloster Dilldorf seiner Bestimmung übergeben werden.

Der Festakt begann mit einer Pontifikalvesper in der vollbesetzten Kirche in Dilldorf. Viele Bannerabordnungen zeigten ihre Verbundenheit mit den Patres. Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, der den Umbau des Klosters wesentlich gefördert hatte, feierte mit vielen Karmelitenpatres diesen Gottesdienst, der musikalisch vom Kirchenchor St. Barbara Byfang unter der Leitung von Gereon Georg und Dirk Homberg an der Orgel gestaltet wurde. Schon hier in der Kirche spürte man die Freude, die dieser Tag der ganzen Pfarrei bringt. Diese wurde auch in den vielen Grußworten am Ende der Vesper ausgesprochen.

Prior Pater Paul erhielt anschließend von Architekt Lüssem, von dem die Umbaupläne stammten und der den Umbau umsichtig und fachkundig geleitet hatte, den symbolischen großen Schlüssel.

In einem langen Zug ging es dann zum Kloster, das der Bischof weihte und seiner Bestimmung übergab. Den ganzen Abend über konnten die Besucher in kleinen Gruppen das Gebäude besich-

tigen und sich von dem gelungenen Umbau überzeugen. Im Marienheim und rundherum versammelten sich später viele Menschen, um mit den frohen Pa-

tres und der Gemeinde diesen schönen Tag bei indischen Speisen, Getränken und Gesprächen ausklingen zu lassen.

Michael Stricker



WIR SUCHEN IMMOBILIEN IN HEISINGEN

**Falls Sie jetzt oder später
Ihr Haus oder Grundstück in Heisingen
verkaufen wollen,
sind wir an einem Ankauf interessiert.
Wir beabsichtigen
unseren Immobilienbestand in Heisingen
zu vergrößern.
Ein fairer Preis und eine schnelle
Abwicklung
sind für uns selbstverständlich.**

WERTPLAN

Immobilien GmbH

Wüllnerstr. 117 - 50931 Köln - Tel: 02219405590

Fx : 02219405597 - Email : info@wertplan.com



*Einladungen
zu unseren Aktivitäten
in den Gemeinden*

Weitere Informationen auf den
Gemeindeseiten

*Großer Seniorentag
in St. Josef, Kupferdreh*

Mittwoch, 9. Oktober

15 Uhr hl. Messe

Nach dem Gottesdienst

Kaffee und Kuchen

im Gemeindeheim St. Josef

Seniorenflug

der Caritas Burgaltendorf

Mittwoch, 14. August

zu den Krickenbecker Seen

in Nettetal am Niederrhein

Abfahrt am Gemeindeheim: 13 Uhr

*Buntes Herbstfest
der Senioren*

in Heisingen

Mittwoch, 23. Oktober, ab 15 Uhr

im Gemeindezentrum

mit Kaffee und Kuchen und einem

unterhaltsamen Programm

Kleiderkammer (Caritas):

Hachestr. 72, Tel. 82130-10

Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr

Mi für Familien 13:00 - 16:00 Uhr

Gebrauchartikelförse (Caritas):

Carolus-Magnus-Str. 40 Tel. 76 02 725

Mo - Do 9:00 - 17:00 Uhr

Fr 9:00 - 15:00 Uhr

Kleiderbörse (Diakonie):

Mittwegstr. 6 A, Tel. 23 07 99

Mo - Mi 10:00 - 16:00 Uhr

Do 10:00 - 18:00 Uhr

Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Möbelbörse (Diakonie):

Hoffnungstr. 22, Tel. 201 85 85

Mo - Mi 8:00 - 16:00 Uhr

Do 8:00 - 18:00 Uhr

Fr 8:00 - 12:00 Uhr

Kleiderkammer in Heisingen

Carl-Funke-Schule, Baderweg 24

jeden 3. Mittwoch im Monat

15:30-17:00 Uhr und nach Absprache

(in den Schulferien geschlossen)

Tel. 46 07 48 oder 46 69 127

(Frau U. Kampmann)

Kleiderkammer in Kupferdreh:

Josefschule, Byfanger Str. /

Ecke Narjestr., dienstags 16-17:30 Uhr

(in den Schulferien geschlossen)

(Kontakt: Frau Kemper Tel. 48 09 84)

Lebensmittelausgabe Hinseler Hof

(Belieferung durch die Essener Tafel)

Bürgerzentrum Überrauch, Hinseler Hof,

im Gebäude neben der Suitbert-Schule,

mittwochs 12.30 - 13.30 Uhr.

Ausgabe der Berechtigungskarten nur

durch die Essener Tafel, Steeler Str. 137

**Benötigen Sie Hilfe? Möchten Sie in
den Caritasgruppen aktiv mithelfen?
Hier wird Ihnen weitergeholfen:**

Gemeinde St. Georg:

Frau Völlmecke Tel. 46 63 68

Gemeinde Herz Jesu:

Frau Daul Tel. 78 25 26

Gemeinde St. Josef:

Kupferdreh

Frau Stein Tel. 48 35 60

Dilldorf

Frau Stahl Tel. 48 00 57

Byfang

Frau Stöckler Tel. 33 00 722

Gemeinde St. Suitbert:

Frau Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katho-
lischen Kirchengemeinde St. Josef, Essen
Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

Die Kontonummer lautet

**110 811 044, BLZ 360 604 88, bei der
Geno Bank Essen.**



Am 4. Juni 2013 fand in der Herz Jesu Kirche der Alten- und Krankentag statt. Der Gottesdienst stand unter dem Zeichen des Regenbogens, der für uns Menschen ein Versprechen auf Gottes Nähe und Hilfe darstellt. Viele kleine Regenbogenkarten, ein großes Gemälde, ein Gedicht, weitere Texte und eine ermutigende Predigt weckten unter diesem Zeichen das Vertrauen auf Gott. Der Kirchenchor trug zur feierlichen Messgestaltung bei. Viele alte Menschen nahmen das Sakrament der Krankensalbung in Empfang.

Anschließend gab es Zeit zur Begegnung im Gemeindeheim. Die Zahl der Gäste war so groß, dass noch Tische und Stühle dazu gestellt werden mussten. Bei Kaffee, Tee, selbstgebackenem Kuchen und Schnittchen trafen sich Nachbarn, ehemalige Klassenkameraden und Freunde. Es herrschte ein fröhliches Miteinander. So verabschiedeten sich drei ältere Damen mit den Worten: „Das war ein wunderschöner Nachmittag!“

Ein herzliches Dankeschön an die Helferinnen und Helfer der Caritas, der katholischen Pflegehilfe, Diakon Sieberath, Pastor Witzel und Pastor Molitor für die gelungene Veranstaltung.

Mechthild Tiemann



**In der Pfarrei wurden
für das Müttergenesungswerk
943,82 € gesammelt.**

Allen, die gespendet haben,
einen herzlichen Dank.



Chorgemeinschaft Herz Jesu Burgaltendorf „Hände hoch!“ und „weißer Rauch“



Sie wundern sich über die Überschrift? Ich erkläre das: Just am ersten Tag der Papstwahl - Sie erinnern sich, es war der 12. März 2013 - wurde auch in unserer Chorgemeinschaft der gesamte Vorstand neu gewählt. Da alle sich bereit erklärt hatten, im Amt zu bleiben, reichte das „Hände hoch!“. Auch unser Chorleiter, Dirk Homberg, wurde mit großer Begeisterung einstimmig wiedergewählt. Somit war die Wahl schnell beendet und symbolisch stieg „weißer Rauch“ auf. Hier der alte und neue Vorstand: 1. Vorsitzende: Hermi Gring, 2. Vorsitzende: Gertrud Sohlmann, 1. Schriftführerin: Katrin Nauber-Happel, 2. Schriftführer: Franz Harwix, 1. Kassiererin: Ulla Eichmann. Dietmar Reimann schied aus gesundheitlichen Gründen als 2. Kassierer aus, an seiner Stelle wurde Heinz Dolle

gewählt. Notenwarte: Marlies Nauber, Rita Linnemann. Ebenso gab Birgit Simon ihren Posten als Notenwartin ab, hierfür rückte Heinz Kolligs nach. An dieser Stelle beiden ein herzliches DANKE-SCHÖN für ihre jahrelange Tätigkeit, den „Neuen“ einen guten Start und dem gesamten Vorstand ein gutes Gelingen für weitere 2 Jahre!

Dass unser Chor im Herbst vom 12. bis 19. Oktober auf große Fahrt nach Bad Wiessee am Tegernsee geht, hat sich zwischenzeitlich herumgesprochen. Im Rahmen einer Vortour haben Heinz Dolle und ich alle Ziele, die wir bei den täglichen Busrundreisen anfahren, gecheckt: München (Stadtrundfahrt, Altstadtbummel), Schliersee, Bad Tölz, Kloster Ettal, Oberammergau, Chiemsee (Schiffahrt zur Herreninsel/Schloss-

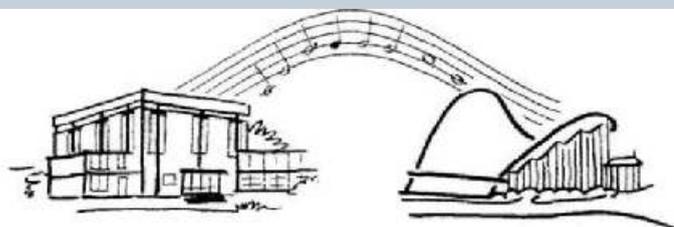
besichtigung), Kloster Benediktbeuern und vieles mehr. Wer mal Pause machen möchte: Auch der Ort Bad Wiessee bietet Spaziergänge am See (Bild), oder eine Schiffahrt auf dem Tegernsee. Einige DZ im Drei-Sterne-Hotel mit HP, bayrischem Abend, Kurtaxe, Rücktrittsversicherung zum Preise von 539 € p. P. sind noch frei. Wer noch mitfahren möchte: Kurzfristige Anmeldung bei Rainer Rodenbüsch, Tel. 578 158.

Fleißig und mit „Sonderschichten“ proben wir für unser **Weihnachtskonzert am Sonntag, 22.12.2013**. Nach einer adventlich-musikalischen Einstimmung führen uns „Das neugeborene Kindlein“ (Buxtehude) und das Weihnachtsoratorium (C. Saint Seans) auf das nahe Fest hin. Chor und Orchester mit den Solisten freuen sich auf Ihren Besuch!

Die großen Ferien rücken schon in greifbare Nähe. Ich wünsche allen daheim und unterwegs einen erholsamen Urlaub, schöne Ferien und viel Freude!

Herzlichst **Ihr Chorus**
... man hört sich!

Katholische Chorgemeinschaft Essen-Überruhr



Der Leitgedanke „Ich glaube. Wir gestalten. Unsere Kirche“ zur diesjährigen Wahl der Gemeinderäte eignet sich ebenso gut, um kurz und knapp die Aufgabe unseres Kirchenchores zu beschreiben.

Ich glaube. Mit unserem Gesang geben wir dem Glauben eine besondere Stimme. Und dies in den unterschiedlichsten musikalischen Formen aus den unterschiedlichsten Epochen, vom Barock bis hin zu Kompositionen aus der heutigen Zeit.

Wir gestalten. Die Mitfeier beim Gottesdienst und die Mitgestaltung der Liturgie ist die herausragende Aufgabe unseres

Chores. Schon Augustinus wußte ja: „Wer singt, betet doppelt.“ Und so begleitet uns der Gesang zu den unterschiedlichsten Anlässen. Natürlich sind hier die besonderen Feste Ostern und Weihnachten zu nennen aber auch die musikalische Gestaltung der Messe und Prozession zu Fronleichnam, der Messe beim Ewigen Gebet oder die Mitfeier der Vesper zu Beginn des Gemeindefests.

Unsere Kirche. Unsere Kirche, das ist Gemeinschaft, und das nicht nur im Gottesdienst. So treffen wir uns beim Osterbrunch, feiern wir unser Sommerfest mit lecker Gegrilltem, unser Cäcilienfest mit Jubilarehrung und ausgelassenem Unterhaltungsprogramm und unternehmen spannende Ausflüge zu den unterschiedlichsten Zielen. Aber auch die Mithilfe beim Gemeindefest - bei uns bekommen Sie auch in diesem Jahr wieder den besten Wein - ist eine Selbstverständlichkeit.

Übrigens proben wir schon seit Anfang April die Orgelsolomesse C-Dur KV 259 von W. A. Mozart. **Diese Messe werden wir im Weihnachtsgottesdienst zusammen mit einem Orchester und Gesangssolisten aufführen.** Bei der Finanzierung der Musiker unterstützt uns der „Förderverein Katholische Chorgemeinschaft Essen-Überruhr e. V.“ den wir an dieser Stelle besonders erwähnen möchten.

Ihre Sängerinnen
und Sänger
der Katholischen
Chorgemeinschaft
Essen-Überruhr

*Ich glaube.
Wir gestalten.
Unsere Kirche*

Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
45257 Essen

Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Bestattungs- Vorsorgeregelnungen





Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef



Wir gestalten unsere Kirche

Wir, die Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel, sind bemüht, Leben „mit Kirche“ und „um die Kirche“ zu gestalten. Dabei ist uns die Gemeinschaft besonders wichtig.



Diese Gemeinschaft finden wir beim gemeinsamen Proben, beim Mitgestal-

ten von Gottesdiensten, aber auch bei Aktivitäten des Gemeindelebens. Zum Beispiel haben wir beim „Inselfest“ am 15./16.6. unsere bewährten Reibekuchenplätzchen gebacken und verkauft. Wie immer hatten wir sehr viel Spaß dabei. Ebenso bringen wir uns beim Gemeindekarneval, Martinszug etc. ein. Wer sich dieser Gemeinschaft anschließen möchte und Spaß am Gesang hat, ist herzlich willkommen. Wir würden uns freuen, neue SängerInnen in unserem Chor begrüßen zu können.

Unsere Proben finden statt dienstags, 20.15 Uhr, im Gemeindeheim St. Josef, Essen-Kupferdreh.

Monika Scheffer

Hans-Jürgen Nober spielt
ORGELKONZERTE
IN DER KATH. PFARREI
ST. JOSEF ESSEN RUHRHALBINSEL

Sonntag, 15. September 2013, 17 Uhr
in der Kirche St. Josef, Kupferdreh
Werke von J. Pachelbel, J. S. Bach, CH. Avison, G. Dupont, G. Young, C. Franck

Sonntag, 3. November 2013, 17 Uhr
in der Kirche St. Georg, Heisingen
Werke von C.A. Penfield, J.S. Bach, CH. M. Widor, P. Fletcher, H. Mulet, E. Elgar

Sonntag, 17. November 2013, 17 Uhr
in der Kirche Herz Jesu, Burgaltendorf
Werke von A. Letondal, J.S. Bach, G. Bunk, J. Zwart, A. Guilmant, C. Franck, E. Gigout

Der Eintritt ist frei

Kirchenchor St. Georg

Leipzig, feucht aber fröhlich!

Alle zwei Jahre macht sich der Kirchenchor von St. Georg, Essen-Heisingen auf die Reise. Nach der Fronleichnamspzession startete der Bus mit 50 Sängerinnen und Sängern (leider ohne Chorleiter), deren Angehörigen und einigen Gästen in Richtung Leipzig.

Der Wetterbericht verhiess 60 l Regen pro m² und während der Fahrt wurde der Himmel immer grauer. Die Reisegruppe ließ sich aber die gute Stimmung nicht vermiesen, kam wohlbehalten in Leipzig an und kehrte abends noch zünftig im Zunftkeller ein.

Am Freitag stand eine Stadtrundfahrt und ein Stadtrundgang an, bei dem es zum Glück trocken blieb und so lauschten alle der sächsischen Frohnatur. Wie war das noch vor dem „Zum Arabischen Coffe Baum“? „Ä Schältschen Heeßen eber seeeß muss er seen!“ - oder so ähnlich! Die Führung endete mit einem Essen im Auerbachskeller, wo wir noch die tiefen Kellerräume besichtigten und von Fausts Ritt auf dem Weinfass hörten. Nachmittag und Abend standen zur freien Verfügung für Museums- oder Cafébesuch. Viele hörten sich in der Thomaskirche die von der ev. Kantorei Aachen gestaltete Motette an. Samstags begab sich die Gruppe, wie es

sich für einen Chor gehört, auf die Leipziger Notenspur. In zwei Gruppen, geführt von Ilse Kissenbeck und ihrer Tochter Anne Felderhoff, streifte man die verschiedenen musikalischen Standorte der Stadt Leipzig z.B. den Johannisfriedhof, das Mendelssohnhaus, das Bachmuseum, die Thomas- und Nikolai-kirche usw.

Trotz des immer kälter und regnerischer werdenden Wetters machte diese musikalische Schnitzeljagd allen große Freude. Mittags im Thüringer Hof wurden einige aufwärmende Getränke benötigt. Nachmittags lauschten wir in der gut gefüllten Thomaskirche der Motette des Thomanerchors und des Gewandhausorchesters. Es wurden u.a. Ausschnitte

aus der Motette „Jesu, meine Freude“ und die Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von J. S. Bach gesungen. Es war ein Genuss!

Der Abend wurde im „Bayerischen Bahnhof“ verbracht. Sonntags konnte man am Gottesdienst in der Thomaskirche teilnehmen oder z.B. das Bachmuseum besuchen. Beim Mittagessen in der Gosenschänke „Ohne Bedenken“ erzählte der Wirt lustige Geschichten über das Gosebier, die Gosenschänke und die prominenten Gäste des Lokals.

Die Heimfahrt verlief ruhig, aber man konnte bei der Überquerung diverser Flusslandschaften schon das Ausmaß der kommenden Flutkatastrophe erahnen. Wenn man das sah, konnte man nur sagen: „Was hatten wir doch für ein Glück mit dem Wetter!“

Die Gruppe dankte Ilse Kissenbeck für die tolle Organisation dieser Chorfahrt!

Anne Felderhoff





Haus der Gesundheit
 Zertifizierter Fachbetrieb für Medizinprodukte



Orthopädie-Technik
Sanitätshaus Reisloh

Wir fertigen im eigenen Betrieb Orthesen, Bandagen und liefern Gehhilfen, Wannelifter und viele Hilfen des täglichen Bedarfs.

Essen-Kupferdreh Kupferdreher Str. 149
 Telefon 0201/483825 Fax 0201/487719



Hendrik Tenhaven

Garten- und Landschaftsbau

Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen
 Tel. 0201/8576151 Fax: 0201/5718019
 Mobil 0173/2959790



Anerkannter Fachbetrieb

Christiane Grindel
 Steuerberaterin

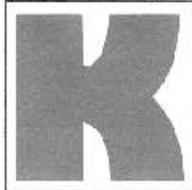
Bahnhofstr. 94 45259 Essen
 Tel. 0201/84165686 Fax 0201/8465688
 www.s.b-grindel.de

BEERDIGUNGSINSTITUT
WILLI MAND

Übernahme sämtlicher
Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49
Ruf Essen 48 04 31
oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)

Bauunternehmung



T. Klingebiel GmbH

Baubetreuung von der Planung bis zur Ausführung!

Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen ein kostenloses Angebot.

Seit **5** Jahren!

Schülerförderung vor Ort

Fon 0201-858 6661

- Kompetente und engagierte Lehrkräfte geben Einzelunterricht für alle Schulformen
 - **Mathematik, Deutsch, Englisch** (und alle anderen Schulfächer)
 - **LRS und Dyskalkulie-Förderung**
 - **Nachhilfe für Auszubildende**
 - **Englisch und musikalische Früherziehung** (für Kindergartengruppen)
 - **Sprachkurse** (Einzelunterricht)
- Unterricht bei Ihnen zu Hause
- Monatliche Kündigungsmöglichkeit
- Keine Anmeldegebühr
- Persönliche Beratung bei allen pädagogischen Fragen

Schülerförderung vor Ort
 In Ess: Telefon: 0201-858 6661 www.schuelerfoerderung.net
 Postfach 2811 45277 Essen



HEIDRICH
 Dach und Fassade
 Dachdecker und mehr...

Dacheindeckungen mit Ziegeln - Schiefer - Metall
Dachrinnen aus Zink, Kupfer oder Edelstahl
Fassadenbekleidungen
Wärmedämmungen an Dach und Fassade
Balkonsanierungen und **Flachdachabdichtungen**
Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster
Vordächer, Terrassenabdeckungen und mehr...
Solaranlagen · Sturmschadenabwicklung
Schnelle und zuverlässige Hilfe
 Termine nach ihren Wünschen

Langenberger Str. 777a
 45257 Essen (Kupferdreh)

Tel. (02 01) 4 89 61
 Fax (02 01) 48 11 98
 www.heidrich-dach.de



Viva Activa

Gunda Nisch
 Mobile Physiotherapie und individuelles Training

Tele: 0201/4669544 · Essen-Heisingen · www.vivactiva.de



Vertraute Wege verlassen und auf unbekanntem Pfaden unterwegs...

So erging es uns als Team der KÖB! Die Kirche St. Josef wird es bald nicht mehr geben, das Gebäude, in denen jahrelang die die Bücherei untergebracht war, ist marode. Neue Räume sind nicht in Sicht. Außerdem war unser ehrenamtlich tätiges Büchereiteam mittlerweile so klein geworden, dass die regelmäßige Ausleihe, auf die wir immer so stolz waren, manchmal sehr schwer zu organisieren war. An andere Aktivitäten war erst recht nicht zu denken.

Im ehemaligen Altenkrankenheim St. Josef gab es eine kleine Bücherei, die vor allem die Patienten des Krankenhauses und die Bewohner des Altenheims bediente.

Durch gute Kontakte zwischen beiden Bücherei-Teams kam schon sehr früh die Idee auf, die Büchereien zusammenzulegen. Im Zuge des Umbaus und der Modernisierung des Altenkrankenheims St. Josef zum Seniorenzentrum St. Josef wurden größere und modernisierte Räume geschaffen, so dass aus der Idee ein konkretes Vorhaben wurde.

Nach langen Planungen unter der Mitwirkung von Vertretern des Altenkrankenheims, der Pfarrei, des Medienforums des Bistum Essen und des Büchereiteams, Warten auf Entscheidungen und harter Arbeit bei der Einrichtung war es soweit.

Es entstand eine öffentliche Bücherei, die nicht nur einen aktuellen Bestand an Büchern, Hörbüchern und Spielen für

jedermann bereithält, sondern auch eine Zusammenarbeit mit den örtlichen Kitas und Grundschulen bietet - und das alles sogar kostenlos.

Am 13.06.2013 wurde der „Kupferdreher MedienTreff“ im Seniorenzentrum St. Josef feierlich eingeweiht.

Seit dem 16.06.2013 sind wir zu folgenden Zeiten für Sie da:

So	10.00 - 12.00 Uhr	Mi	16.00 - 18.00 Uhr
Di	09.00 - 12.00 Uhr	Fr	09.00 - 12.00 Uhr
	17.00 - 19.30 Uhr		

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Das Team des Kupferdreher MedienTreffs

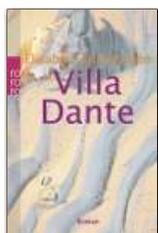


Gemeindebücherei Herz Jesu

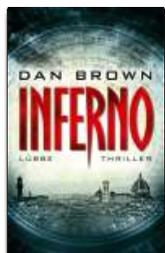
Da in diesem Jahr die Räume des Gemeindeheimes (auch die Bücherei) während der Sommerferien (21.7.-1.9.13) renoviert werden, können wir Ihnen, liebe Leser, nicht sagen, ob und wann wir die Bücherei für Sie öffnen können. Sobald wir den genauen Zeitpunkt wissen, werden wir Sie über die Medien, im Aushang der Bücherei und auf unserer Homepage informieren. Damit Ihnen der Lesestoff nicht ausgeht, decken Sie sich vielleicht schon vor den Sommerferien mit vielen Büchern ein.

Am 03.11.13 feiern wir den Borromäustag. Die Bücherei gestaltet das Gemeindetreffen mit großem **Bücherflohmarkt** und Kaffee- und Kuchenangebot, von 9.30 - 12.30 Uhr.

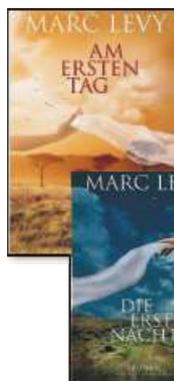
Hier noch einige Büchervorschläge für den Sommer:



Villa Dante - E. Edmondson
Keiner hatte Beatrice Malaspina gekannt und doch hat die Verstorbene sie in Ihre Villa in der Nähe von Genua bestellt. Hier treffen sie sich zum erstenmal; sie alle stehen an einem Wendepunkt...



Inferno - Dan Brown
Der Symbolforscher aus Harvard wird in Italien mit Geheimnissen, Rätseln und einer Verschwörung konfrontiert, die ihre Wurzeln in einem der berühmtesten und dunkelsten Meisterwerke der Literatur haben: Dantes "Göttlicher Komödie".



Am ersten Tag - Marc Levy
Zwei Menschen auf der Suche. Ein rätselhafter Stein bindet sie für immer aneinander und verändert den Lauf ihres Lebens.

Die erste Nacht - Marc Levy
Die Liebe ist ein Abenteuer, in dem sich Wissenschaft, fantastische Elemente, Spannung und Reisen miteinander vermischen.

Und ein Tipp für Kinder:
Neues vom Ritter Rost
Ritter Rost und das Haustier.



Wir wünschen Ihnen und Euch eine schöne
Ferienzeit
Das Büchereiteam

ÖFFNUNGSZEITEN:



KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf:

So. 9.30-12.00, Mi. 15.00-17.00, Fr. 17.30-19.00 Uhr

KÖB St. Georg, Heisingen:

So. 10.30-13.00 Uhr, Do. 16.00-17.00 Uhr

KÖB St. Josef, Kupferdreh:

So. 10.00-12.00 Uhr, Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr

Mi. 16.00-18.00 Uhr, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf:

Sa. nach der VAM, ca. 19.15-19.30 Uhr, So. 10.45-11.30 Uhr

KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder und Jugendliche):

So. 11.00-12.30 Uhr, Di. 17.00-18.00 Uhr



Die Kraft des Lebens spüren Marienandacht der kfd



kfd St. Georg. Die Kraft des Lebens spüren, kann man auf vielerlei Weise und an vielerlei Orten. So empfanden die 16 Frauen, die an diesem sonnigen Junitag in die Siechenhauskapelle zur Marienandacht kamen, es keinesfalls als Gegensatz inmitten des trubeligen Stadtteils Rüttenscheid Texte über die Kraft der Natur zu hören und Lieder über die Stärke des Gottvertrauens der Gottesmutter zu singen. Die Fürbitten wurden symbolisch mit Samenkörnern in Töpfchen mit Erde eingepflanzt. In den nächsten Wochen werden wir sehen, wie sich das Leben Bahn bricht. fw

Ein Kreuzweg

abseits der gewohnten und ausgetretenen Wege

kfd Herz Jesu. Aus unserem Glauben heraus unser persönliches Leben und Leben in unserer Gemeinde zu gestalten, ist uns, der kfd Herz Jesu, immer ein besonderes Anliegen. Das zeigt sich auch in unseren vielfältigen geistlichen Angeboten, z. B. der monatlichen Gemeinschaftsmesse, Bibellesen, Einkehrtage, ökumenische Gottesdienste, um nur einiges zu nennen.

Auf den Frauenkreuzweg, den wir jedes Jahr am Dienstag der Karwoche beten, möchten wir hier einmal näher eingehen, da er immer bei besonders vielen Frauen auf Interesse und Zustimmung stößt.

Zu einigen ausgewählten Stationen des Kreuzweges hören wir in der Regel den entsprechenden Schrifttext, betrachten ihn in einer kurzen Meditation und bringen ihn in Bezug zu unserm heutigen Leben. Ein gemeinsames Gebet folgt und mit einem Lied gehen wir zur nächsten Station.

Einen besonderen Kreuzweg gingen wir vor vier Jahren. Sein Thema „Aus der Tiefe rufe ich zu Dir- auf den Spuren der verborgenen Einsamkeiten dieser Zeit“ Die 1. Statio fand in der Kirche statt: „Wenn Unrecht einsam macht: Jesus wird zum Tode verurteilt.“

Die 2. Statio „Jesus fällt zum dritten Mal

unter dem Kreuze“ hielten wir an einer Bushaltestelle ab: „Wenn Stress einsam macht.“

Zur 3. Statio „Jesus begegnet den weinenden Frauen“ wählten wir den Parkplatz eines Einkaufszentrums: „Wenn Fülle einsam macht.“

Ein Altenwohnheim bot Gelegenheit zu unserer 4. Statio: „Jesus wird seiner Kleider beraubt.“ Hier dachten wir an die Einsamkeit durch Alter und Krankheit und beteten für ein menschenwürdiges Miteinander bis zum Tode.

Unsere 5. Station führte uns zu den Priestergräbern auf unserem Friedhof: „Jesus wird ins Grab gelegt.“ Hier gingen unsere Gedanken zu den Einsamkeiten, die durch Trauer und Tod entstehen.

An jeder Statio wurde eine Kerze entzündet, die wir zum Abschlussgebet in der Kirche aufstellten.

Alle Teilnehmerinnen waren sich einig, „Das war eine Kreuzwegandacht, von der wir viel mit nach Hause nehmen.“ Die Reaktionen unserer Mitmenschen fielen sehr unterschiedlich aus, erstauntes Schauen und Stehenbleiben auch Kopfschütteln, Unverständnis und Ungeduld, lautes Hupen der Autofahrer am Einkaufszentrum bis hin zum stillen wachsamem Zuhören.

Josefine Turnwald, Gisela Schwolow

Baustoffe Ruhr
Baustoffe & Natursteine

**Alles aus einer Hand
Für Bau und Renovierung**

- ✓ Baustoffe aller Art
- ✓ Natursteine aller Art
- ✓ Baumaschinen-Vermietung
- ✓ Zaun- & Gabionen-Systeme
- ✓ Wind- und Sichtschutz-System
- ✓ Sanierungs-Systeme
- ✓ Energetisches Bauen
- ✓ Baustahl
- ✓ Transportbeton

Wir liefern alles für ...

- Hoch- und Tiefbau
- Garten- und Landschaftsbau
- Innenausbau und Trockenbau

BR Baustoffe Ruhr GmbH
45277 Essen
Übernbergstraße 243

45899 Gelsenkirchen
Horster Str. 396

Zentrale: 0201/847 19-0
Zentrale: 0201/847 19-99
www.baustoffe-ruhr.de
info@baustoffe-ruhr.de



kfd Pfarrei Mahl.Zeit für Gespräche



in der 5. bundesweiten Aktionswoche der kfd vom 23.-29. September 2013 lädt die kfd zum „Frauenmahl“ Auch die kfd-Gemeinschaften der Ruhrhalbinsel werden sich an der Aktion beteiligen und, wie im letzten Jahr, eine pfarreiweite Veranstaltung anbieten.

Die Idee ist es, Frauen an einen Tisch zu bringen, gemeinsam zu essen und zu trinken und dabei miteinander zu sprechen, sich auszutauschen und zu diskutieren. Vorbild sind die Tischgespräche aus der frühen Zeit der Reformation.

Luther, Melanchthon, Zwingli und andere Reformatoren trafen sich, um Theologie und Alltagsfragen zusammenzubringen. Das erste Frauenmahl, 2011 in Marburg gehalten, knüpfte an diese Tradition an.

Miteinander zu essen ist mehr als satt zu werden. Es geht um Gemeinschaft, um Gespräche und Austausch über Erlebtes im Alltag oder um Konflikte. Wer mit anderen am Tisch sitzt ist nicht allein. An einem gedeckten Tisch ist immer Platz für Gäste, für Bekannte oder Fremde. Wo Essen und Trinken geteilt werden, können auch Meinungen und Visionen ge-

teilt werden. kfd-Frauen bitten zu Tisch im Bewusstsein, dass die Tischgemeinschaft in allen christlichen Kirchen von zentraler Bedeutung ist. Gebet und Segen haben hier genauso ihren Ort wie das Wissen,



dass sich viele Frauen weltweit um das tägliche Brot Sorgen machen müssen, dass zum Thema Essen auch die Fragen nach Gesundheit, Herkunft der Nahrung, Nachhaltigkeit und Hauswirtschaft gehören.

Für die Frauen der kfd-Gemeinschaften ist es bei all ihren Zusammentreffen von Bedeutung, dass ein „Rahmen“ geschaffen wird: Ein dekoriertes Tisch, bereitgestellte Getränke, etwas zu essen, ein Willkommensgruß oder geistliches Wort. Ganz gleich ob es sich um eine Pfarrerkonferenz, eine Vorstandssitzung, eine Marienandacht oder Ad-

ventfeier handelt. Regelmäßig ist das gemeinsame Essen und Trinken unverzichtbarer Bestandteil.

Als wir in der Aktionswoche im letzten Jahr die gemeinsame Lichterandacht vorbereiteten, war zunächst gar nicht angedacht, danach noch zusammenzukommen. Aber schnell wurde klar: Wir können doch nicht „einfach so“ auseinandergehen. Auf die Einladung bei Wasser und Wein, Brot, Käse und Weintrauben noch zusammensitzen, gingen dann fast alle Teilnehmerinnen ins Gemeindezentrum St.

Suitbert hinüber. Die Lichter, die in der Andacht zusammengesteckt und angezündet worden waren, wurden zum Tischschmuck, schnell entwickelten sich Gespräche, man lernte sich kennen und so fand dieser Abend seinen runden Abschluss.

Der genaue Termin, Ort und Ablauf des Ruhrhalbinsel-Mahles stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Achten Sie also in den kommenden Wochen auf Aushänge und Ankündigungen und folgen Sie der Einladung zur Mahlzeit. Alle Frauen sind herzlich willkommen.
Frauke Westerkamp

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit Mietwohnungen in Essen und Umgebung provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin, um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen, sodass wir eine passende Wohnung für Sie finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden Sie u.a. senioren- und behindertengerechte Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung
technisch — kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die
AACHENER
Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH.
Bulkersteig 1 in 45277 Essen,
☎ 0201 545710 Fax 0201 581179
Email: wv-essen@aachener-swg.de
Aktuelle Angebote unter:
www.aachener-swg.de

Wir in Essen

Bernd Exner

**Blumenfachgeschäft
Gartenbau und Friedhofsgärtnerei**

*Anspruchsvolle Floristik
Accessoires · Ambiente · Geschenkartikel*

*Gartenneuanlagen · Gartenpflege
Eigene Baumschule*

Grabpflege · Grabneuaufmachung

*Auslieferung Ihrer Bestellung
in ganz Essen erledigen wir selbst*



Selbachstraße 6 · 45277 Essen · Schulte-Hinsel-Straße 12
Tel. 0201 / 58 11 00 · Tel. 0201 / 58 91 92 · Fax 0201 / 58 97 87



FRONLEICHNAM UND AUF DER RUHR



Gemeinde St. Sulpert



Gemeinde St. Josef



Gemeinde He...



Gemeinde St. Georg





ERSTKONMUNION

RUHRHALBINSEL





Besuchen Sie uns am 21.07. in Kevelaer



Bei Erscheinungsdatum dieses Pfarrbriefes stehen wir kurz vor unserer 176. Fußwallfahrt nach Kevelaer. Die Fußpilger würden sich sehr freuen, wenn Sie den 21.07.2013 mit ihnen in Kevelaer verbringen. An diesem Sonntag leisten wir uns vom Fußweg einen Ruhetag. Folgende Veranstaltungen sind vorgesehen:

10:30 Uhr Hl. Messe in der Kirche am Klostersgarten an der Sonnenstr. (wird von uns gestaltet)

14:45 Uhr Kreuzweg ab Kerzenkapelle am Kapellenplatz

17:30 Uhr Marienlob in der Beichtkapelle (neben der Basilika) oder alternativ

17:30 Uhr Offenes Singen im Petrus-Canisius-Haus (neben der Kerzenkapelle)

Am Sonntag, 03.11.2013, halten wir unseren jährlichen Einkehrtag in Kupferdreh. Zunächst nehmen wir an der Hl. Messe um 11:30 Uhr teil. Anschließend treffen wir uns im Gemeindeheim mit unserem Präses, Pater Paul Bavakkat, als Referenten. Bitte notieren Sie sich diesen Termin, genauere Infos folgen.
Kevelaer-Wallfahrts-Gemeinschaft, Essen-Byfang



JOH. BRAUKSIEPE GMBH
BAD · HEIZUNG · ELEKTRO
Beratung · Verkauf · Service



Leipentbecktal 136 · 45289 Essen
Tel.: 0201 / 579942 · Fax: 0201 / 570054
www.brauksiepe.de · info@brauksiepe.de

**Raumausstatter Meisterbetrieb
Gebr. Schröter GBR**
Kohlenstraße 1a - Essen-Burgaltendorf
Fon: 0201 / 4787408
Fax: 0201 / 4787409

- Polsterarbeiten Neu & Reparatur
- Gardinen & Dekoration Reinigung & Pflege
- Teppichboden Verlegung & Reinigung
- Sonnenschutz (innen & außen)

Bei uns finden Sie alles, was Ihr zu Hause schöner macht.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Raumausstattermeister Stefan Schröter

Menzel
Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege
Ihr Gärtner auf der Ruhrhalbinsel

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst



Tel.: 58 09 389

Büro:
Hemmerhof 21, Essen-Überruhr

Betriebshof:
Worringstr. 250
Essen-Burgaltendorf



anerkannter Ausbildungsbetrieb
www.mbb-menzel.de

**Tischlerei
Objekt- und
Wohnraum-
gestaltung
CNC-Fertigungstechnik**

Wir geben Ideen Gestalt....

Dipl. Ing. Norbert Kampmann
Gebäudeenergieberater im Handwerk
Fachbetrieb für Gesundes Wohnen
Zölestinstr. 20
45259 Essen
Tel.: 0201/460748
Fax.: 0201/464949
norbert-kampmann@arcor.de
www.tischlerei-kampmann.de



Schokolade des Monats - Genuss pur - fair gehandelt

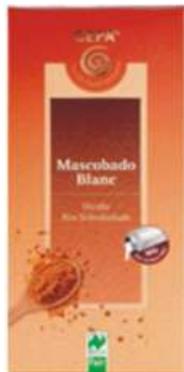


Um das umfangreiche Schokoladensortiment der GEPA bekannt zu machen, bieten wir in diesem Jahr jeden Monat eine leckere Schokolade zum Kennenlernen und Probieren an.

Die GEPA verwendet für die hochwertigen Schokoladen nur echte Kakaobutter, feinen Mascobado-Vollrohrzucker und keine gentechnisch veränderten Zutaten. In einem aufwändigen traditionellen Veredelungsverfahren wird die Schokolade besonders schonend verarbeitet.

So kann auf künstliche Emulgatoren, wie

UNSER ANGEBOT IM JULI
Mascobado Blanc weiße Bio Schokolade mit Mascobado-Vollrohrzucker



UNSER ANGEBOT
IM AUGUST
milk & fruity
Himbeer-Vollmilch-

schokolade mit Himbeer-Joghurtcreme

Soja-Lezithin, verzichtet werden. Besuchen Sie uns einfach mal zum Genießen und Probieren!

Annette Sonnenschein, Ökumenischer Eine-Welt-Stand

Eine-Welt-Stand Ruhrhalbinsel

- jeden ersten Sonntag im Monat in allen Kupferdreher Kirchen
 - jeden 2. und 4. Mittwoch auf dem Kupferdreher Wochenmarkt
 - Kiosk in der Burgaltendorfer Kontaktstelle
- Kontakt: (0201) 48 19 02 • eine-welt-stand@byfang.de

SCHULEN

Auch wir gestalten mit!



Natürlich sind die Möglichkeiten der Mitgestaltung für Schülerinnen und Schüler relativ begrenzt, aber alle Chancen dazu nutzen wir. Regelmäßig werden die Schulgottesdienste in den Klassen mit den Kindern vorbereitet und mit viel Engagement

und Freude durchgeführt. In den letzten Jahren übernahm die Josefschule darüber hinaus verantwortlich die Familiengottesdienste zu St. Martin und zum Gemeindefest in der Josefschule.

Am Patronatsfest (19. März) findet ein Projekttag zu Ehren des heiligen Josef mit anschließender gemeinsamer Feier auf dem Schulhof statt. In diesem Jahr haben wir diesen Tag mit einem sehr stimmungsvollen Wortgottesdienst für alle Klassen in der Kirche begonnen.

Wenn Sie diesen Artikel lesen, haben wir gerade unsere Projektwoche im Jahr des Glaubens „Die Welt der Bibel erforschen“ durchgeführt. Vielleicht haben Sie die Präsentation der Arbeitsergebnisse am 12.07.13 gesehen?

Und natürlich zeigen wir auch „Flagge“ bzw. Banner: Bei der Einweihung des Klosters in Dilldorf und bei der Fronleichnamprozession waren unsere Kinder dabei!

Wir hoffen sehr, dass wir auch nach der Profanierung weiter das Gemeindeleben in St. Josef mitgestalten können.

Christiane Engemann, Josefschule, städtische katholische Grundschule, Byfanger Str. 20, 45257 Essen



Rechtsanwältin
Astrid Husemann

Mietrecht
Arbeitsrecht
Schuldenberatung

Zweigertstraße 10 · 45130 Essen
Telefon 0201 · 27 98 95 14
www.anwaltskanzlei-husemann.com



Ambulante Krankenpflege
Margitta Heil Arkanum mobil
Pflegedienstleitung Maria Pötz

Essener Str. 56 – 45529 Hattingen -



Qualität in der Pflege ist wählbar.....
02324 - 45594

Seit mehr als **30 Jahren** pflegen wir Kranke und Pflegebedürftige in ihrer häuslichen Umgebung ausschließlich durch **Pflegefachkräfte**.

Für uns ist es selbstverständlich

- zu beraten
- zu pflegen
- zu helfen

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Stellt euch vor es ist Sommer und ihr steckt mitten in einer spannenden Verfolgungsjagd durch die Stadt. Ob ihr richtig geraten habt, wo Mister X sich versteckt, oder ist er doch an einem ganz anderen Ort von Essen? Oder wie wäre es, sich den Wind um die Nase wehen zu lassen und den großen Swin-Golf Pokal von Überrauch zu gewinnen? Oder du stürzt dich mit dem

Kanu in die Fluten der Ruhr und überwindest Stromschnellen und Flussrutschen und lachst der Gefahr ins Gesicht??? All das könnt ihr in den Sommerferien mit der KJG-Überrauch erleben.

Am 23.07. findet die große Mr. X-Challenge statt. Dort jagt ihr Mr. X im ganzen Stadtgebiet mit Bus und Bahn und bekommt ständig Hinweise per SMS auf euer spezielles Handy oder müsst mit unserer Spezialagentenausrüstung knifflige Rätsel lösen.

Am 06.08. fahren wir nach Kettwig und veranstalten die „KJG Swing-Golf Open 2013“, bei der du nicht nur viel Spaß haben kannst, sondern auch die Chance hast, einen großen Pokal zu gewinnen. Swin-Golf ist eine Kombination aus klassischem Golf und Minigolf und ist die Trendsportart 2013!

Am 20.08. ist dann unser großer Ferienabschluss mit der Kanu-Tour auf der Ruhr. Nach dieser Tour gibt es dann auch unser Feriengrillfest mitten auf dem Kirchplatz St. Mariä Heimsuchung.

Wer nun Lust hat, einen Sommer voller Spaß und Action zu verbringen, kann sich bis zum 19.07. online oder per Anmeldekarte, die in vielen Geschäften in

Überrauch ausliegt, anmelden. Alle KJG-Mitglieder und Ferienspatz-Passinhaber erhalten einen Rabatt von 4,00€ auf den Teilnahmebeitrag. Also jetzt schnell anmelden, denn die Plätze sind begrenzt...

Außerdem feiern wir wieder den Start der Ferien mit unserer **Cola-Fanta-Fete am 19.07.** im Gemeindesaal St. Mariä Heimsuchung! Von 18.30 bis 21.30 Uhr gibt es wieder heiße Musik und coole Drinks. Dieses Mal steht alles unter dem Thema „Flower Power“. Wer verkleidet kommt, nimmt an einem tollen Gewinnspiel teil. Der Eintritt kostet wie immer 2,00€, jedes Getränk 0,50€.

Weitere Infos findest du unter: www.kjg-ueberrauch.jimdo.com

Sommer, Fun und gute Laune: Dein Ferienprogramm der KJG-Überrauch

NORDSEEPIRATEN AUF BORKUM GESTRANDET!

Es ist dunkel, der Wind weht über das Gelände und aus der Ferne ist das Meer zu hören. Die einzige Lichtquelle bieten 30 Taschenlampen, die die Umgebung nach Hinweisen absuchen. Genau: Wir befinden uns auf Schatzsuche. Schließlich bekommt man ja nicht jeden Tag eine Nachricht eines alten Piraten, der um Hilfe bittet. Das lassen wir uns

nicht zweimal sagen, schlüpfen in unsere warmen Jacken, testen die Taschenlampen und ziehen mit unseren selbst gestalteten Piratenflaggen los. „Was ist, wenn jemand schneller ist als wir?“, will Tyra wissen, die bei der Schatzsuche besonders aufgeregt ist, aber keiner hat eine Antwort auf die Frage. Also beeilen wir uns, doch so einfach ist es nicht. Um den nächsten Hinweis zu erhalten, müssen knifflige Rätsel und schwierige Aufgaben erledigt werden. Da ist es gut, dass wir im Chaosspiel so viel über Piraten und ihr Leben gelernt haben und unser Geschick bei der Piratenschlacht trainieren konnten. So gelingt es uns dem Schatz Schritt für Schritt etwas näher zu kommen. Die Hinweise führen uns über den Minigolfplatz, direkt am Hubschrauberlandeplatz vorbei, über das Fußballfeld, den Deich entlang und dann direkt in die Dünen hinein. Da endlich sehen wir einen kleinen Lichtschein. Sofort stürzen wir alle los - und tatsächlich, da liegt ein Schatz. Gut versteckt, aber doch für uns zu erkennen. Mit vereinten Kräften schaffen wir die schwere, alte Kiste ins Haus. Das hat



sich wirklich gelohnt! Wir finden für jeden ein Piraten T-Shirt, sodass unser Outfit perfekt ist.

So toll gekleidet konnten auch die nächsten Tage nur umwerfend werden. Die Wattwanderung ist ganz schön gefährlich. Fast hätten wir Marcel und Tristan, die besonders mutig sind, nicht mehr aus dem Schlick heraus bekommen.

Bei der Piraten-Fahrradtour, können wir sogar einen echten Piratenfriedhof betreten. „Das sieht wirklich gruselig aus“, sind sich alle einig. In Port Royal spielen wir dann um Piratenschätze und nur das Team mit den geschicktesten Piraten gewinnt. „Cool, ich hab fast alle Spiele gewonnen!“, freut sich Kevin, der für das rote Team spielt, und sichert dadurch seiner Piratenmannschaft den Sieg. Bei einem gemeinsamen Gottesdienst konnten wir von dem kleinen Tiger und dem kleinen Bären lernen, dass es neben Gold und Diamanten auch ganz andere Schätze gibt. „Wenn ich gute Freunde habe, dann ist das auch ein ganz großer Schatz“, erklärt Annbritt, die sich mit allen gut verstanden hat. Und bei all diesen Erlebnissen gehen die Pfingsttage viel zu schnell vorbei.

Insgesamt haben wir mit 30 Teilnehmern ein paar ereignisreiche Tage auf der Nordseeinsel Borkum erlebt und sind als ausgebildete Piraten wieder nach Hause gefahren. „Ich fühle mich fast wie ein richtiger Pirat“, sagt Pascal und spricht damit sicher ein bisschen für uns alle.



KJG-KATHOLISCHE JUNGE GEMEINDE



KJG der Gemeinde St. Josef wird anerkannt

Deborah Oladeji (l.) und Isabell Schüssler (r.) sind „Stolz wie Oskar“. (Foto: M. Ciesielski)

Eine Nachricht des Essener Jugendamtes erfreute im Frühjahr die KJG-Byfang und die Gemeinde St. Josef. Die Stadt bzw. der BDKJ Essen ernannte das Byfanger Jugendheim offiziell zum „Kinder- und Jugendclub der Stadt Essen“! Diese Auszeichnung ist sicherlich ein Höhepunkt der 35 Jahre alten KJG- und ca. 43-jährigen Geschichte der freien Jugendarbeit. Sie stellt allerdings auch den Ansporn dar, weiterhin eine vielseitige und v.a. offene Junge-Gemeinde-Arbeit für alle Kinder, Jugendlichen und junge Erwachsenen (U30er) anzubieten. Ganz gleich ob Katholik, Protestant, Moslem, Atheist, Materialist, usw. - solange die KJG-Grundlagen bejaht wer-

den, kann jede/jeder an KJG-Aktionen und -Gruppen teilnehmen. Neben dem breiten und offenen Angebot (s.u.) wurde auf diesem Wege auch der gute Ausbildungsstand der KJGler gewürdigt. Eine zielgerichtete Ausbildung ist das A und O einer guten Kinder-, Jugend- und Junge-Erwachsenen-Arbeit. Schon 2009 beschloss daher der Vorstand der KJG Essen-Byfang, dass alle LeiterInnen nicht nur den Grund-Ausbildungskurs (Basic-Kurs) absolvieren müssen, sondern jeder auch staatlich-angelernt sein muss. D.h., dass mittlerweile (fast) alle GruppenleiterInnen Inhaber der offiziellen Jugend-Leiter-Karte (Ju-LeiCa) sind und somit neben dem

Basic- und großen Erste-Hilfe-Kurs erfolgreich zwei weitere Kurse absolviert haben.

Aber das ist nicht alles! Voraussetzung dieser Anerkennung waren und sind „tolle“ Familien. Denn nur solange es Eltern gibt, die ihre Kinder wertebewusst erziehen und sie zum Besuch der Gruppenstunden sowie gesellschaftlichen Handeln (Ehrenamt) motivieren, kann es Junge-Gemeinde-Arbeit geben!

Daher ist diese Auszeichnung auch eine Anerkennung der jetzigen Familien und Eltern, die trotz allem Materialismus und Karrieredenken in unserer aktuellen Gesellschaft auch darauf achten, dass die christlich-sozialen Komponenten der Erziehung nicht zu kurz kommen! Daher sagt die KJG allen Eltern DANKE!!!

Aus unserem diesjährigen Angebot:

- Junge Messen immer am 1. SA im Feb., Mai und Nov. um 18:30 Uhr (2. Nov.)
- Kinderkarnevalsfete FR, 28. Feb. 2014 um 17:00 Uhr.
- Teilnahme a.d. Pico-Bello-Aktion der FF-Byfang & Gartenaktion im März.
- O-Eier-Suchen immer am OsterMO
- Open-Air-Cafés (OsterMO u PfingstMO)
- Spätschichten: Adventszeit am 14. Dez., Fastenzeit am 30. März.
- Kinderferienfreizeit in ungeraden Jahren, 2013: 17.-31. Aug.
- Junge-Gemeinde-Fahrten (Jugendfreizeiten) in geraden Jahren
- Mitarbeit beim Bergfest, Weinsammlung, Auf- u. Abbau, Nachtwache, Organisation des Spiele-Angebots.
- Byfanger Oktoberfest am SO, 29. Sep.
- Kinder-Halloweenfete am DO, 31. Nov.
- Kinderausflug(e) oder Kinderlesenacht.
- St. Martinsspiel/Grillstand, SO, 10. Nov.
- Lichtblicke-Aktion an Hl. Abend.

Neben den Aktionen finden folgende wöchentliche Gruppenstunden statt:

Kom. Jg.	Tag, Uhrzeit	Gruppenleiter
2002	FR, 17:00	B. Weilkes
2003	2. SA im Monat, abends	M. Ciesielski
2004	1. DI im Monat, abends	A. Bützken, F. Krottenmüller
2005	letzter SA im Monat, abends	F. Krottenmüller, L. Schwack, A. Winkel
2006	2. FR im Monat, abends	T. Stöckler
2007	FR, 15:00	A. Wennersheide
2008	MO, 18:30	B. Engemann, I. Schüssler
2009	FR, 16.00	A. Schwack, B. Liedgens
2010	FR, 16.00	D. Oladeji, K. Sturm
2011	FR, 17:00 Uhr	C. Engemann, F. Lehmann, A. Mulders
2012	MI, 17:30	K. Schmidt, J. Rose, M. Ridder
2013	Beginn ist im September	M. Bramsiepe, L. Sturm, St. Ridder

Junge-Gemeinde-Verein gegründet



Versammlungsbild (es fehlt Ch. Strickling-Weilkes), Fotograf: Dirk Großheimann

Am 9. Juni wurde eine Herzensangelegenheit Realität- naja ja, zumindest der Anfang wurde gemacht. Es fanden sich einige Alt-KJG-ler im Gemeindeheim Byfang ein, um die Sicherung der „Jungen-Gemeinde-Arbeit“ (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene (U30er)) anzugehen: „Wir wollen mit dafür sorgen, dass es auch künftig Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene geben wird“, so Matthias Hower. „Aufgrund der sich stark und immer schneller verändernden Gesellschaft und deren

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 27

Werte brauchen Junge-Gemeinde-Verbände die Unterstützung der „Alten“ - das wollen wir versuchen zu tun“, so Marc Ciesielski weiter. Der Sinn des Vereins ist somit schon umrissen: **Einerseits möchte der neue Junge-Gemeinde-Verein eigene Angebote gestalten, andererseits die KJG der Gemeinde St. Josef Kupferdreh/Dilldorf/Byfang strukturell und inhaltlich unterstützen.**

Die „Junge Gemeinschaft Byfang“, so der Vereinsname, wurde von folgenden Personen (Ämter/ Aufgaben) gegründet

- auf dem Foto von links vorne: M. Hower (2.Vorsitzender), Ch. Degner (Veranstaltungsberater), A. Trenk (Mitarbeiterunden-Beauftragter), J. Rosenreter, M. Ciesielski (1. Vorsitzender), B. Scheele, B. Weilkes (1. Kassierer).

D. Großheimann (Kassenprüfer) und Ch. Strickling-Weilkes (2. Kassierer) fehlen auf dem Foto.

Wir hoffen, dass wir in den nächsten Monaten noch viele Personen für unsere Sache begeistern können! Einerseits suchen wir Mitglieder, die uns unter-

stützen, andererseits suchen wir weitere Mitarbeiter, sofern diese mindestens 27 Jahre alt sind, die aktiv an den zwei Mitarbeiterunden im Jahr teilnehmen möchten! Auf dem am ersten Juli-Wochenende, SA (06.07. ab 18 Uhr) und SO (07.07. von 10-23 Uhr), stattfindenden „Bergfest“ wird es weitere Informationen sowie die Möglichkeit zum Vereins-eintritt geben. Sprechen Sie uns an! Auf in eine „junge“ Zukunft in Byfang und der ganzen Gemeinde St. Josef Kupferdreh/Dilldorf/Byfang! *Marc Ciesielski*

KjG Burgaltendorf/Byfang - Pfadfinder St. Georg

„uns schickt der Himmel“

72-Stunden-Aktion der Pfadfinder St. Georg

Vom 13. bis 16. Juni nahmen wir an der bundesweiten vom BdkJ ausgerufenen 72-Stunden-Aktion teil. Die Planung und Organisation vor Ort übernahm die Roverstufe der Pfadfinder.

Nach der verregneten Auftaktveranstaltung am Donnerstag auf dem Willy-Brand-Platz ging es mit unseren sozialen Projekten los. Am Freitag be-malten wir den Schulhof der „Carl Funke Schule“ neu. Am Samstag brachten wir das Außengelände des Kindergartens „Am Grünen Turm“ wieder in Schuss: Beete von Unkraut befreien, mit Blumen bepflanzen, Sand umtragen, Rasen mähen und Hecke schneiden. Am Abend dann im TZ eine Party für alle.

Am Sonntag fuhren wir nach einem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes auf den Burgplatz, um dort den Abschluss der 72-Stunden-Aktion zu feiern. Jeder von uns erhielt unter anderem eine Münze, auf welcher das Datum für die Öffnung einer Zeitkapsel eingraviert ist, welche erst in 72 Jahren wieder geöffnet werden soll.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die unsere Aktion möglich gemacht haben: Unseren Sponsoren, der kfd und den Mitarbeitern der Pfadfinder, welche uns mit Mittagessen versorgt haben, allen Aktiven der Pfadfinder, Messdiener und der offenen Jugend, sowie allen weiteren Helfern und Freunden.

72-Stunden-Aktion der KjG Herz Jesu und St. Barbara

Im Rahmen der bundesweiten 72-Stunden-Aktion des BDKJ engagierten sich auch KjGler aus Burgaltendorf und Byfang. Die Gruppe sanierte den Ruhrweg zwischen Byfang /Kupferdreh und Überrauch (in Höhe des Bahnhofs Holthausen). In drei Tagen wurden alle Bänke, Mülleimer und Schilder von Graffiti befreit, gefährliche Herkulesstauden beseitigt und die Sitzgelegenheiten freigeschnitten.

Dann tauschten wir morsche und kaputte Bretter an den Bänken aus.

Am Sonntagmittag organisierte die KjG ein Grillfest, zu dem alle Pfarreimitglieder eingeladen waren, um das Ergebnis zu bestaunen.

Dank der großzügigen Spenden der Besucher können wir 300 Euro an die Opfer der Flutkatastrophe überweisen. Ein großer Dank an alle, die die Aktion

finanziell und materiell unterstützten, z.B. die freiwillige Feuerwehr Byfang, die zu Pommes /Currywurst einlud sowie Grün und Gruga, die sämtliches Material bereitstellte.

Nachtrag: Bereits einen Tag nach der Aktion waren die gesäuberten Bänke erneut beschmiert. Doch von solchen

Handlungen lassen wir uns nicht abschrecken. Wir werden auch bei der nächsten Sozialaktion mitwirken, um die Welt ein kleines bisschen besser zu machen.





PFADFINDER

Pfadfinden unter freiem Himmel



Ortsgruppen der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG). In Heisingen bietet er Gruppenstunden und Zeltlager für Kinder und Jugendliche zwischen 7 Jahren und 21 Jahren an. Begleitet werden sie von jungen Erwachsenen. Bundesweit bietet die Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg rund 95.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mehr als ein Abenteuer. Der größte katholische Pfadfinderverband in Deutschland versteht sich als Erziehungsverband - die Mitglieder lernen, aufrichtig und engagiert ihr Leben und ihr Umfeld zu gestalten.

Rund 4.000 Teilnehmende kamen zum großen Pfingstlager der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) nach Westernohe im Westerwald. Rund 65 Pfadfinder und Messdiener aus der Gemeinde St. Georg (Essen Heisingen) waren auch dabei.

Erlebnis Gemeinschaft. Hunderte Zelte zusammen auf einem Platz bieten ein beeindruckendes Bild. Mittendrin hatte auch der Stamm „St. Georg“ seine Zelte aufgeschlagen. Das große Pfingstlager in Westernohe im Westerwald war für

die Pfadfinder und Messdiener aus Heisingen etwas ganz Besonderes. Hier trafen sie Gleichgesinnte aus ganz Deutschland. Viel gab es zu erleben: Neben dem großen Campfire und dem Pfingstgottesdienst mit tausenden Gästen boten die Workshops viele spannende Erlebnisse. Besonders begeistert waren die Heisinger Pfadfinder von der einmaligen Atmosphäre, welche man so wohl nur im Bundeszentrum der DPSG in Westernohe erleben kann.

Der Stamm St. Georg ist einer von 1.400

Der Stamm St. Georg im Netz
www.dpsg-heisingen.de
 Die DPSG im Netz www.dpsg.de
www.facebook.com/dpsg.de
www.twitter.com/dpsg
 E-Mail: leiter@dpsg-heisingen.de



KINDERTAGESSTÄTTEN

Das besondere Jahr

Ein KiTa-Jahr voller Besonderheiten und Höhepunkte geht dem Ende zu (31.7.2013).

Im wahrsten Sinne des Wortes startete im August 2012 für uns ein besonderes KiTa-Jahr, denn nicht nur unsere neuen Kinder und Eltern, sondern auch die KiTa-Kinder der Kath. Kindertageseinrichtung „Lelei“ zogen bei uns ein. Wir alle rückten zusammen. Wir gaben Räumlichkeiten unserer KiTa und die Gemeinde die Kapelle für die Kinder der „Lelei“ frei, die auf Grund eines Wasserschadens ihre KiTa verlassen mussten.

Vieles musste vorbereitet, organisiert und gemeistert werden. Nach vielen Besonderheiten, die uns am Anfang „große Kreativität“ abverlangten, pendelte sich langsam ein Alltag ein. Bemerkenswert war es, dass die KiTa-Kinder unserer Einrichtung sehr schnell Kontakt zu den KiTa-Kindern der „Lelei“ aufnahmen und einige kleine Freundschaften

entstanden. Ende April 2013 zogen unsere „Gäste“ wieder aus. Obwohl das Jahr „anders“ begann und Sorgen und Bedenken von allen Mitarbeitern vorhanden waren, haben wir die Zeit gut überstanden und mit Gottes Schutz und Segen ist uns allen nichts Gravierendes geschehen. Allen sei nochmal herzlich gedankt, die uns unterstützten und mit uns verbunden waren.

Mit dem Leitgedanken „Spielen ist Lernen und Lernen macht Spaß und schafft Kompetenzen fürs Leben“ startete unser KiTa-Jahr und wir können auf viele Höhepunkte mit Kindern und Eltern zurückschauen. Besonders benennen möchte ich, unter vielen anderen, nachstehende Projekte: zu St. Martin ‘Viele kleine Hände helfen!’ in Verbindung mit der Organisation ROUND TABLE; die besinnliche Adventszeit mit dem Krippenspiel am Heiligen Abend; das Verkehrs-erziehungsprojekt mit der Essener Poli-

zei; die religiösen Projekte ‘Fastenzeit bewusst kindgemäß erleben’ und ‘Meine Kirche feiert Namenstag’.

Mit den werdenden Schulanfängerkindern gab es zudem noch viele „Highlights“ kultureller Art, wovon sicherlich der Tagesausflug mit Eltern bei strahlendem Sonnenschein in diesem Frühjahr und das große Theaterprojekt mit zwei Theaterpädagogen im Monat Juni Höhepunkte waren.

31 Schulanfänger und ihre Familien verlassen zum 31. Juli unsere KiTa. Wir wünschen ihnen allen einen guten Schulanfang, eine schöne Schulzeit und bedanken uns bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit.

Zum 1. August beginnt das neue KiTa-Jahr 2013/2014 mit 31 neuen Kindern und ihren Familien. Wir heißen sie alle herzlich willkommen und sind neugierig auf das neue KiTa-Jahr.

Renate Lagerwey, KiTa-Leiterin

Kath. Kindertageseinrichtung St. Georg
„AM GRÜNENTURM“
 Essen - Heisingen





Viele Neuigkeiten in der Kindertageseinrichtung St. Barbara in Byfang Warum tanzen Rosinen im Mineralwasser?

Gleich drei große Veranstaltungen gab es im Mai 2013 in der Kindertageseinrichtung St. Barbara.

Am 24. Mai fand bei strahlendem Sonnenschein die „Einweihungsfeier“ des neuen Klettergerüsts statt, das der Förderverein der KiTa gekauft und zum großen Teil durch Sponsorengelder finanziert hat. Die Mädchen und Jungen bedankten sich beim Förderverein und bei allen Sponsoren mit selbstgemalten Bildern von der neuen Attraktion.



Am Dienstag, 28. Mai, beteiligten sich Kinder und Erzieherinnen unter dem Motto „Spielen macht schlau!“ mit einer großen Spielaktion am Weltspieltag. Doch was heißt eigentlich „schlau“? Das sagen die Kinder:

*Beim Spielen lernt man Zahlen. Spielen macht klug.
Spielen macht Spaß. Spielen macht stark beim Fußball oder Hockey spielen, Baumstämme rollen, Reifen rollen oder im Sand buddeln. Spielen macht schön beim Verkleiden spielen.
Spielen macht froh. Spielen macht weise, wie die Eule in der Geschichte „Schneckenfrühstück“. Spielen macht intelligent.
Beim Spielen lernt man Farben oder der Reihe nach zu zählen.
Zum Auftakt der Aktion „Spielen macht schlau!“ ließen die 45 Kinder von St. Barbara Luftballons in den strahlend blauen*

Himmel über der Ruhrhalbinsel steigen. Insgesamt flogen rund 400 Ballons von allen Kindern aus den sieben kath. Einrichtungen in der Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel mit Grüßen in die weite Welt.

Am 29. Mai fand anlässlich der Auszeichnung der Einrichtung zum „Haus der kleinen Forscher“ ein Forschertag in der KiTa statt. Dazu hatten die Kinder ihre Großeltern und/ oder Paten eingeladen. In den Räumlichkeiten gab es Vieles zum Ausprobieren und Experimentieren, zum Spielen und Raten: Warum tanzen Rosinen im Mineralwasser? Welche Lebensmittel schwimmen? Was schmeckt süß, salzig, sauer? Die Kinder und ihre Gäste erhielten einen „Laufzettel“ und erledigten mit Forscher-Eifer und Experimentier-Spaß alle Aufgaben. Gegen Mittag fand im Gemeindeheim dann der offizielle Teil statt, zu dem auch viele Eltern kamen. Die Einrichtung erhielt die Forscher-Plakette, die Kinder freuten sich über ihre Forscher-Urkunden. Die KiTa St. Barbara erhielt diese Auszeichnung bereits zum zweiten Mal. Das Zertifikat bestätigt, dass sich die Kinder im alltäglichen Spielen und Leben mit Mathematik, Naturwissenschaft und Technik beschäftigen.

Das nächste große Ereignis wirft bereits seine Schatten voraus: Im Herbst 2013 besteht die KiTa St. Barbara seit 40 Jahren! Gebührend gefeiert wird dieser runde Geburtstag mit einem Wortgottesdienst und einem „Tag der offenen Tür“.

Martina Reinecke

Secondhandmarkt in Byfang

und Cafeteria mit selbst gebackenem Kuchen
(auch zum Mitnehmen)

Sonntag, 15. September von 15 - 17 Uhr im
Gemeindeheim

Gut erhaltene Kinderkleidung, Bücher, Spielwaren,
Kinderwagen, Babybedarf, Autositze und vieles mehr...
Der Erlös geht an den Förderverein des Kindergartens

Familienzentrum Herz Jesu

Mit Spaß und Fleiß zur neuen Bewegungslandschaft...



...unter diesem Motto startete die Kita Herz Jesu, am 16.5., mit vielen fleißigen Helfern den Umbau unseres neuen Außengeländes. Die Finanzierung des Projektes erfolgte über Sponsorengelder von RWE Companius, der Bezirksvertretung, der Sparkasse Essen und des Fördervereins. Unsere Kinder haben im Vorfeld, im Rahmen eines Sponsorenlaufes, für volle Kassen gesorgt. Bezuschusst wurde das Projekt vom KiTa Zweckverband. Begleitet wurden unsere Baumaßnahmen von der Bewegungsbaustelle Essen und trotz schlechten Wetters haben unsere großen und kleinen Helfer fleißig gebuddelt, gewerkt und gebaut. Am Ende des Nachmittages waren alle nass, geschafft aber zufrieden. Wir freuen uns auf die Einweihung unseres neuen Spielbereiches im Rahmen unseres Sommerfestes am 29.06. das unter dem Motto: "Spiel, Spaß und Bewegung" steht.

Das Team des FamZ Herz Jesu



Buntes mittelalterliches Spectaculum in Überraehr

am 9. Juni 2013 anlässlich des 40jährigen Bestehens des Kindergartens St. Suitbert



Zum „hohehrwürdigen Jubiläums-feste“ waren Kindergartenkinder und ihre Familien, alle Freunde und Wegbegleiter der letzten Jahre ganz herzlich eingeladen.

Der Festtag begann um 11.30 Uhr mit dem Gemeindegottesdienst in St. Suitbert, musikalisch gestaltet von und mit aktuellen und ehemaligen Kindergartenkindern.

Anschließend weilten die berühmten „Ritter von Huttrop“ zum Spectaculum auf dem Hofe der Kindertagesstätte. Nach dem mittelalterlichen Eröffnungstanz standen Spiel, Spaß und gemeinsames Feiern auf dem Programm: Bei Dosenwerfen, Schwertkampf, Bogenschießen und Drachenkampfstellen die Nachwuchsrecken ihre Geschicklichkeit unter Beweis und



wurden nach bestandenen Prüfungen zu Rittern geschlagen. Wer es lieber etwas ruhiger mochte, konnte Ledersäckchen basteln oder filzen. Ein besonderes Erlebnis war sicherlich auch die Märchenstunde bei Frau Kaminski.

Großen Anklang fanden auch der Salat- und Grillstand und das Kuchenbuffet, das die Eltern organisiert hatten. Bei wunderschönem Wetter saßen viele alte und neue Bekannte aus den vergangenen 40 Jahren zusammen und tauschten Erinnerungen aus.

Und ein Blick in die Vergangenheit lohnt:

Als der Stadtteil Überraehr-Holthausen Anfang der 70er Jahre rasant wuchs, entschloss

sich die Katholische Kirchengemeinde St. Suitbert zum Bau einer Kindertagesstätte, die, 1973 fertig gestellt, zunächst 90 Kindern in drei Gruppen Raum zum Spielen und Lernen bot. 1992 wurde eine vierte Gruppe eröffnet und entsprechende Räumlichkeiten angebaut. Diese musste schon bald wieder geschlossen werden und wurde erst 2009 mit der Schließung der Kita St. Mariä Heimsuchung in Überraehr-Hinsel wieder eingeführt. Aktuell verteilen sich 96 kleine Igel, Drachen, Bären und Schmetterlinge im Alter von zwei bis sechs Jahren auf vier Gruppen in den Räumen der Kindertagesstätte.

Das weitläufige Außengelände wurde im Laufe der Jahre immer wieder - zum Teil mit großzügiger finanzieller Hilfe und tatkräftiger Unterstützung der Eltern - den Bedürfnissen der Kinder angepasst: In den letzten Jahren entstanden so ein Hühnerstall samt Außengehege für fünf Seidenhühner, Hochbeete und ein gern bespielter Wasserspielplatz sowie ein neues Klettergerüst und Trampolin.

Annette Dürholt-Schäfer

Kita St. Mariä Geburt

Dilldorf zum Weltspieltag auf der „Dilldorfer Höhe“

Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Kita St. Mariä Geburt den internationalen Weltspieltag am 28. Mai auf der Dilldorfer Höhe. Neben einem reichhaltigen Picknick und einer Luftballon-Aktion (der bisher weiteste Ballon flog bis nach Appeldoorn, Holland), hatten die Kinder Pater Paul als „prominenten Gast“ eingeladen. Der Vormittag verging so bei Spiel und Spaß wie im Flug.

Eine Woche zuvor hatten die Kinder und ihre Erzieherinnen den Patres zur Einweihung des frisch renovierten Klosters gratuliert und ihnen eine selbstgemachte „Willkommenstorte“ überreicht. Nach einer ausgiebigen Führung durch die Räume und die Kapelle des Klosters waren dann alle Kinder zu einem Eis auf die Terrasse eingeladen. Auf gute Nachbarschaft!



Süße Zukunft
Ihre Immobilie – Ihr Zuhause, sorgenfrei in Zukunft leben.
Wir helfen Ihnen dabei.
www.knoblauch-immobilien.de
Telefon 0201 4668830
Kuckuckstraße 25 45259 Essen



Ehrenamtstag in der Gemeinde St. Josef

Gemeindemitglieder aus 50 Verbänden engagieren sich

Die Idee, allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus den drei Standorten Byfang, Dilldorf und Kupferdreh für ihre ausdauernde Unterstützung und Arbeit zu danken, ging schon lange in den Köpfen des Vorbereitungsteams herum. Das Problem war, einen geeigneten Zeitpunkt zu finden. Bereits im Frühjahr 2012 einigte man sich schließlich auf den 25.05.13. Allerdings ohne zu ahnen, was an diesem Tag für Fußball-Deutschland auf dem Spiel stand. Dazu später mehr...

Zu Beginn der Veranstaltung bedankte sich Pastor Pater Paul mit gut gewählten und aner kennenden Worten bei fast 200 Gästen für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Danach hieß der Gemeinderatsvorsitzende Ingbert Ridder alle VertreterInnen der unterschiedlichsten Gruppierungen und Verbände willkommen. Nahezu 50 Gruppen konnte er benennen und ihnen für ihre Arbeit danken.

Dies zeigte allen Anwesenden noch einmal auf, wie vielfältig und aktiv das Leben in der Gemeinde St. Josef ist.

Nach den einleitenden Worten kam dann auch die beste Skiffleband der Ruhrhalbinsel „Die Popel“ zu Gehör. Die Band stimmte alle Anwesenden quasi als Vorgruppe von Wembley auf das Fußball-Ereignis ein. Und das tat sie wirklich gut und sehr intensiv in der ihr eigenen Art!

In der Zwischenzeit gab es Leckeres vom Grill, Antipasti und viele Salate, damit der Abend auch gut überstanden werden konnte.

Natürlich wurde das Champions-League-Finale zwischen Bayern und Dortmund live übertragen! Und die Emotionen kochten zeitweise sehr hoch.

Das Super-Service-Team des Gemeinderates Burgaltendorf sorgte jedoch immer wieder für frischen und kühlen Getränke nachschub. Tausend Dank! Wir revan chieren uns beim Ehrenamtstreffen in Herz Jesu!

Was bleibt noch zu erwähnen: ?

Ein äußerst gelungener Abend und... die Bayern haben gewonnen!

*Für den Gemeinderat
Christiane Engemann*

Caritas Gemeinde St. Josef,
Kupferdreh/Byfang/Dilldorf

Großer Seniorentag in St. Josef, Kupferdreh

Mittwoch, 9. Oktober 2013

Diesen Termin sollten sich die Senioren und Seniorinnen der Gemeinde St. Josef schon einmal vormerken.

Dann findet nämlich der jährliche Seniorentag statt, den die Caritasgruppen aus Kupferdreh, Byfang und Dilldorf gemeinsam vorbereiten.

Nach dem Gottesdienst wird es im Gemeindeheim St. Josef bei Kaffee und Kuchen viel Gelegenheit zum Schnacken und zum Singen geben.

Wie immer werden einige Wochen vorher die Einladungen persönlich ins Haus getragen.

Goldkommunion in Dilldorf, Byfang und Kupferdreh





Ruhrhalb-Insselfest 2013

Am 15./16. Juni feierte die Gemeinde St. Josef an der Kirche und dem Gemeindeheim in Kupferdreh ein fröhliches Fest bei sehr gutem Wetter. Nach der Vesper in der St. Josef Kirche traf man sich bei Wein, Bier, Cocktails und natürlich auch fester Kost wie Reibekuchen, Salat und Gegrilltem. Am Sonntag nach der hl. Messe waren dann die Kinder im Fokus. Zusammen mit dem Kindergarten, den verschiedenen Gruppen der Gemeinde und der Jugendfeuerwehr gab es ein fröhliches Familienfest. Höhepunkte waren die Tanzvorführung und die Modenschau der Kinder. Nach dem Mittag drohte das Bier auszugehen - durch die freundliche Unterstützung eines Kupferdreher Gastwirtes konnte das Versiegen der Bierquelle verhindert werden.

Der ökumenische Arbeitskreis Essen-Kupferdreh

hat sich in diesem Jahr neu aufgestellt. Der Arbeitskreis besteht derzeit aus 10 Mitgliedern. Neben dem Pastor der katholischen Gemeinde Pater Paul Saji Bavakkat und Pfarrer Reinhard Laser von der evangelischen Gemeinde sind Norbert Drücke, Ulla Happe, Ingbert Ridder, Dr. Sylvia Ross, Karin Scheuba, Christian Sickora, Manfred Sippel und Hanne Temming im Arbeitskreis tätig. In der letzten Sitzung am 14. Mai wurde ein neues Selbstverständnis verabschiedet, welches die Grundlage der zukünftigen Arbeit bildet:

„Selbstverständnis des ökumenischen Arbeitskreises Essen-Kupferdreh

Der Ökumenische Arbeitskreis in Essen-Kupferdreh wurde im Januar 1988 gegründet. Er will die Zusammenarbeit zwischen den beiden Konfessionen intensivieren und neue Wege zu einem gemeinsamen Zeugnis des Glaubens vor Ort finden.

Der Arbeitskreis besteht aus Seelsorgern der christlichen Gemeinden und Vertretern der Gemeinderäte und des Presbyteriums sowie Gemeindemitgliedern. Es sind alle eingeladen, die ein besonderes Interesse an ökumenischer Zusammenarbeit haben und zur Mitarbeit bereit sind.

Der Ökumenische Arbeitskreis handelt weitgehend unabhängig, aber in Abstimmung mit dem Presbyterium bezie-

hungsweise dem Gemeinderat.

Der Arbeitskreis trifft sich drei- bis viermal im Jahr.

Er hat sich zur Aufgabe gemacht, daran mitzuwirken, dass in den Gemeinden durch Wort und Tat eine Atmosphäre geschwisterlichen Miteinanders entstehen kann. Dies soll zum Beispiel im gemeinsamen Gebet, im Gottesdienst und im Lesen der Heiligen Schrift geschehen.

Zum Selbstverständnis des Arbeitskreises gehört es, sich mit der Ökumene und den gemeinsamen Grundlagen zu befassen, aber sich auch mit den Unterschieden und Grenzen der Gemeinden und Kirche auseinanderzusetzen.

Der Arbeitskreis soll ansprechbar sein für verschiedene Gruppen, Einzelpersonen und Familien, die aktive Ökumene leben. Es sollen Informationen ausgetauscht werden, gegebenenfalls können auch Aktivitäten koordiniert werden. Ein besonderes Interesse gilt den jugendlichen Gemeindemitgliedern.

Wir sind gemeinsam Christen in Kupferdreh.“

Wer Fragen zur Ökumene hat, sich über Veranstaltungen informieren will oder im Arbeitskreis mitwirken will, kann sich gern an uns wenden. Die Kontaktadressen der Mitglieder sind im Pfarrbüro zu erfragen.

Christian Sickora

Jo-Ki Treff

Alle Kinder ab 8 Jahren sind herzlich zum Jo-Ki Treff (Josefs-Kinder-Treff) in die Jugendräume im Gemeindeheim St. Josef, Heidbergweg eingeladen.

6. September - Disco

18.30-20 Uhr, Getränkekarte 1,50€

11. Oktober - Oktoberfest

16.30-18 Uhr, Kostenbeitrag 1,50 €

8. November - Disco

18.30-20 Uhr, Getränkekarte 1,50€

13. Dezember - Advent, Advent...

15.30-18 Uhr, Kostenbeitrag 1,50€



8. Sept. 10 Uhr,

St. Mariä Geburt

Familiengottesdienst zu Gemeindefest / Patronatsfest

29. Sept. 10 Uhr, St. Barbara

Familiengottesdienst zum Oktoberfest KJG Byfang

06. Okt. 10 Uhr, St. Mariä Geburt

Familiengottesdienst zum Erntedank

02. Nov. 18.30 Uhr, St. Barbara

„Junge Messe“;

10. Nov. 11.30 Uhr, St. Josef

Familiengottesdienst zu St. Martin

Gemeindefest

St. Mariä Geburt

8. September

Patronatsfest



Kontaktstelle St. Josef

Dilldorf Tel. 484805

1. So. im Monat 11.00 Uhr - 11.30 Uhr dienstags 09.15 Uhr - 10.30 Uhr

in den Räumen der Bücherei, Rathgeberhof

Kupferdreh Tel. 0157 87074393

mittwochs 16.30 Uhr - 18.00 Uhr freitags 09.00 Uhr - 10.30 Uhr

bis zu den Sommerferien

in den Räumen der Bücherei, nach den Sommerferien im Gemeindeheim St. Josef

Byfang Tel. 0157 87074392

1. und 3. Do. 09.30 Uhr - 11.00 Uhr im Gemeindeheim St. Barbara

Während der Sommerferien bleiben die Kontaktstellen in der Gemeinde St. Josef im August geschlossen, danach freuen wir uns wieder auf Ihren Besuch.

Immer weiter Richtung Santiago de Compostela

In diesem Jahr führte der Weg der Frau-
pilgergruppe aus Byfang weiter durch
die Eifel von Prüm über Waxweiler bis
Mettendorf. Der Wettergott meinte es
gut mit den 28 Frauen, die unterwegs
waren. Und so wanderten sie durch
Kalkbuchenwälder, Bärlauch-Buchen-
wälder und Orchideen-Buchenwälder.
Oft führte der Jakobsweg über weite
Felder mit blühendem Raps, aber auch
über Asphaltsträßchen durch kleine
Ortschaften. Religiöse Kleindenkmäler,
insbesondere steinerne Wegkreuze zeig-
ten den rechten Pilgerweg. Die Gruppe
hat von Essen-Kupferdreh bis Metten-
dorf bisher ca. 220 Kilometer zurück ge-
legt. Das nächste große Etappenziel ist
Trier, das wohl 2015 erreicht wird.

Martina Reinecke



Gemeindefwallfahrt nach Neviges

„Als Glaubende gehen wir unseren
Weg“, so lautet das Motto der Gemein-
defwallfahrt 2013 nach Neviges. Diesem
Aufruf folgte an der St. Josef Kirche in
diesem Jahr nur eine kleine Zahl Fuß-
pilger, die sich bei strömendem Regen
um 7.45 Uhr auf den Weg machten.

An der Kirche St. Mariä Geburt kamen
noch einige Pilger hinzu, der Regen wur-
de immer stärker und es gab Überle-
gungen, die Wallfahrt abubrechen.
Nach einigen Minuten Platzregen hatte
der Himmel ein Einsehen, schloss seine
Schleusen und wir konnten den ge-
wohnten Weg über den Pollen und bis

zur Bleibergquelle gehen. Dieser Weg
war durch gemeinsames Gebet und den
intensiven Austausch untereinander
sehr schnell bewältigt. Nach der Stär-
kung durch Kaffee und das mitgebrach-
te Frühstück war der letzte Abschnitt bis
Neviges für alle gut zu schaffen.

Gemeinsam mit den angereisten Ge-
meindemitgliedern zogen wir vom gro-
ßen Parkplatz aus in den Dom zu Nevi-
ges ein, um die Pilgermesse zu feiern.

Nach dem Gottesdienst zeigte sich so-
gar die Sonne und einem Mittagessen
auf der grünen Wiese stand nichts im
Wege. *Der Gemeinderat St. Josef*

Martin Brauksiepe

Fliesen-, Platten- und Mosalklegemalster

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84

Fax: 02 01 / 8 60 72 85

Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung

Service-Leistungen rund um den Computer

PC-SERVICE MICHAEL NELLEN

Reparaturen, Installationen, Schulung und
Beratung, auch bei Ihnen vor Ort

Tel.: 0201/4668625

Mobil: 0177/8701637

Fax: 0201/4668759

eMail: michael.nellen@gmx.de

HEINRICH SCHÄFER seit 1888

- ◆ Heizung
- ◆ Lüftung
- ◆ Sanitär
- ◆ Reparaturen
- ◆ Kundendienst
- ◆ Energieberater

Inh. Heinz Schäfer

45277 Essen · Rüpingaweg 66
Tel. 58 23 46 Fax 58 08 24



Jurczyk

Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT

ANDREAS JURCZYK

SCHAFFELHOFER WEG 7

45277 ESSEN (ÜBERRUHR)

TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391



Die kfd St. Georg trauert um ihre Ehrenvorsitzende Maria Mehlhorn

In der Nacht auf Freitag, den 14. Juni 2013, verstarb Maria Mehlhorn. Von 1980 bis 1992 war sie Vorsitzende der kfd. Und sie hat in ihrer Amtszeit viel bewegt. Sie initiierte die Frauengottesdienste am Mittwoch mit anschließendem Frühstück, war bei den Gründerinnen der Paramenten-gruppe und die mittlerweile große Tradition der Frauenkarnevalsveranstaltungen in Heisingen gründete sich auf ihr Engagement. Zusammen mit ihrem Ehemann Diakon Willibald arbeitete sie an Publikationen über die Heisinger Geschichte und stets fanden sich darin Beiträge über die Gemeinde St. Georg und die Frauengemeinschaft. Ihrer charismatischen Ausstrahlung konnte man sich nicht entziehen und so traten sehr viele Frauen in ihrer Amtszeit der kfd bei. Auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand war sie ihrer Nachfolgerin Gisela Malzer und später dann auch mir stets eine gute Begleiterin. Wir konnten sie immer um Rat fragen. Sie antwortete immer „auf Augenhöhe“ immer „schwesterlich“ und sie hat so gern gelacht. Ich hatte nie das Gefühl, dass eine ganze Generation zwischen uns stand. Im Gegenteil. Manchmal kam sie mir mit ihren blitzenden Augen und dem strahlenden Gesicht „jünger“, energiereicher, engagierter vor als viele viel Jüngere. Ihr waren immer die Menschen wichtig. So wie sie waren, nahm sie sie an und entlockte ihnen Talente und Fähigkeiten, von denen sie manchmal selbst nichts wussten. Wir haben so viel von ihr gelernt. In der kfd St. Georg wird sie immer ihren Platz haben.

Frauke Westerkamp für die kfd St. Georg

ALTKLEIDER-SAMMLUNG

der Kolpingsfamilie St. Georg

Samstag, 23. November 2013

Bitte bis 8.30 Uhr die Sachen gut verpackt am Straßenrand abstellen!

Ende der Sammlung 13.00 Uhr

Zusätzliche Sammelstelle:
Gemeindezentrum, Heisinger Str. 480

Rückfragen an: H. Wacker, 46 41 80
oder H. Bonsels 46 48 52

Achtung:

Wir nehmen Altkleider jederzeit an.
Wenn diese abgeholt werden sollen,
rufen Sie eine der vorstehenden
Rufnummern an.

Dies ist keine gewerbliche Sammlung.
Auch wenn im Ort neue Container
aufgestellt wurden, sammeln wir wie
bisher zweimal im Jahr Ihre Altkleider.
Der Erlös Ihrer Spende kommt sozialen
Aktivitäten der Gemeinde St. Georg
und ihrer Jugendarbeit zugute.

Ferienprogramm

DJK Heisingen Wie immer bietet die DJK Heisingen auch in diesem Jahr in den sonst so „sportfreien“ Sommerferien ein Ferienprogramm an. In der Zeit vom 22. Juli bis zum 30. August braucht also niemand auf die gewohnte sportliche Betätigung zu verzichten. X'tra Body Fit - mittwochs von 19-20 Uhr kommt man unter der Anleitung von Jenny Rautenberg ins Schwitzen.



An der Wirbelsäulengymnastik zur Kräftigung und Entspannung der Muskulatur kann man dienstags von 18-19 Uhr oder donnerstags von 9-10 Uhr bei Ursel Weingärtner teilnehmen, die auch für unsere Senioren ebenfalls donnerstags vormittags „Bewegt durch die Ferien“ anbietet. Der bereits aus dem letzten Jahr bekannte und bewährte Fatburner-Zirkel (der Name ist Programm!) mit Jenni Böttcher findet dienstags von 19-20 Uhr statt, direkt danach geht es - auch mit Jenni als Trainerin - mit Step-Aerobic weiter. Auf Grund der großen Nachfrage gibt es auch in diesem Jahr wieder einen Sommer-

Zumba-Kurs: montags von 18:30 -19:30 Uhr in der Turnhalle der Georg-Schule. Der Fit-Club zum Kraft- und Kraftfitness-training an Großgeräten ist an drei Abenden (montags, mittwochs und donnerstags) jeweils von 18-21 Uhr geöffnet. Um die Fitness in den Ferien individuell einzuteilen, können 5er Karten für dieses Programm erworben werden. Nähere Informationen zum Ferienprogramm - auch für die Kinder - und zu unserem kompletten Angebot erhalten Sie in der Geschäftsstelle der DJK, Heisinger Straße 393, Telefon 461070 oder unter www.djk-heisingen.de. *Birgit Michael*

PFINGST NOVENE

Lebendige Glaubenserfahrungen teilen



„Sie alle verharren dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.“ (Apg 1,14)
In unserem Jubiläumsjahr gestaltete unser Liturgiekreis in der Woche vor dem Pfingstfest die Pfingstnovene auf mehrfachen Wunsch als Taizégebet.
„Veni creator spiritus, veni lumen cordium!“ „Komm, Schöpfer Geist, komm, Licht der Herzen!“

Mit diesem Ruf versammelten sich an fünf Abenden die Teilnehmenden bei Kerzenlicht und meditativer Taizémusik im Chorraum unserer Kirche, um die sieben Gaben des Heiligen Geistes zu betrachten und zu erbitten. Am letzten Abend stand eine große Feuerschale neben der Osterkerze in unserem Kreis und jeder legte mit einem kleinen Löffel Weihrauch auf die glühenden Kohlen, so dass das Abschlussgebet „wie Weihrauch zum Himmel“ aufstieg:

**Herr, mache mich zu einer Schale,
offen zum Nehmen, offen zum Geben,
offen zum Geschenktwerden,
offen zum Gestohlenwerden.**

**Herr, mache mich zu einer Schale
für dich, aus der du etwas nimmst und
in die du etwas hineinlegen kannst.**

**Wirst du bei mir etwas finden,
was du nehmen könntest?**

**Bin ich wertvoll genug, so dass du
etwas in mich hineinlegen willst?**

**Herr, mache mich zu einer Schale
für meine Mitmenschen,**

**offen für die Liebe, für das Schöne,
das sie verschenken wollen,**

**offen für ihre Sorgen und Nöte,
offen für ihre traurigen Blicke,**

die von mir etwas fordern.

Herr, mache mich zu einer Schale!
(Gebet der Töpfer von Taizé)

Monika Schrübbers



„Da ist Leben drin!“

Unser Festjahr zum 200-jährigen Leben unserer Gemeinde St. Georg hat Halbzeit - und Spieler und Publikum dürfen auf viele gelungene Einsätze zurückblicken! Die aktiven „Spieler“ von St. Georg freuen sich, dass sich viele Menschen aus unserer Gemeinde und Pfarrei haben einladen lassen und bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen anwesend und beteiligt waren. Ein besonderer Höhepunkt war sicher der Georgstag am 21. März: Unsere Pfadfinder hatten nicht nur den Festgottesdienst fröhlich und bewegend gestaltet, sondern auch anschließend auf der Wiese hinter der Kirche einen Festplatz vorbereitet, der zahlreiche „Georgianer“ und Gäste zum Feiern einer „Namenstagsparty“ einlud. Dabei konnte auch so richtig geschlemmt werden, denn sehr viele Gemeindemitglieder waren dem Aufruf des Gemeinderats gefolgt und hatten köstliche Beiträge zu einem Mitbringbuffet geliefert, an dem sich jeder bedienen konnte wobei die Tische mit den süßen Delikatessen vor allem bei vielen Kindern großen Zuspruch fanden. Am Ende dieses schönen Tages nutzten viele Besucher noch die

Lebendige Steine!
200 Jahre St. Georg

Gelegenheit, ihn im wahrsten Sinne des Wortes „ausklingen“ zu lassen - mit einem wunderbaren Konzert des Ex Tempore Chores mit unserem Kantor Dirk Homberg. Als weiteren Höhepunkt erlebte eine große Zahl von Teilnehmern unsere Fronleichnamsprozession über den Baldeneyssee. Bei unerwartetem, wirklich „geschenktem“ schönstem Prozessionswetter feierten wir Gottesdienst unter freiem Himmel im Kindergarten an der Lelei und zogen dann nach einer Statio bei unseren Bewohnern des Altenheims St. Georg zum Schiffsanleger Heisingen, wo wir die Wartezeit, um den „Himmel“ über dem Allerheiligsten geschart, mit Singen und Beten verbrachten - und dem ein oder anderen Spaziergänger oder Jogger eine überraschende Begegnung boten. „Kann ich mit aufs Schiff?“, fragte eine Spaziergängerin, „Ich hör das so gerne!“. Natürlich konnte sie! Als das Motorschiff „Heisingen“ mit unserer ganzen Prozession - an Bord waren etwa 300 Personen - Richtung Kupferdreh ablegte, wurde es begleitet von DLRG-Booten, Seglern und Paddlern - ein wunderschönes Bild: am

Heck flatterten die Fahnen der Messdiener und Vereine. Die Kommunionkinder und viele, viele Heisinger hatten sich um die Monstranz geschart, Lieder mit Bläserbegleitung, Gebete und Texte zum Hören klangen übers Wasser... Von Kupferdreh ging es dann zu Fuß zurück über die Eisenbahnbrücke, Lelei und Baderweg zur Kirche, wo uns alle Glocken zum Schlusseggen empfingen. Anschließend konnten sich alle auf der Wiese erholen und stärken: Die Jugendlichen hatten den Grill angeworfen, Kuchen gebacken und den Getränkewagen geöffnet!

Und so geht es in der zweiten Halbzeit weiter: Wir laden ein

- zum Gemeindefest am 13./14. Juli
- zur Gemeindefahrt nach Werden am 15. September
- zum Märchennachmittag am 28. September
- zum Konzert der Freiburger Domsingknaben am 4. Oktober
- zur Romfahrt vom 5.-11. Oktober
- zum Gospelkonzert der „Heisingers“ am 13. Oktober
- zu Pontifikalamt und Jubiläumsfeier mit Bischof Overbeck am 10. November
- zum „Tag der Ehrenamtlichen“ am 16. November
- zur Ökumenischen Woche mit einer abschließenden „Nacht der offenen Kirchen“ am 22. November

Und, und, und.....Informieren Sie sich bitte über diese und weitere Termine und genauere Einzelheiten sowie über die regelmäßigen Angebote unserer Gemeinde in unserem Schaukasten an der Heisinger Straße, in den Aushängen in der Kirche, auf unserer Homepage oder ganz persönlich bei den MitarbeiterInnen in unserer Kontaktstelle!
Wir freuen uns auch weiterhin auf Sie!
Monika Schrübbers

Bestattungen
GÖTTE
Essen Burgaltendorf
Dumberger Straße 22b

Telefon
57 0125



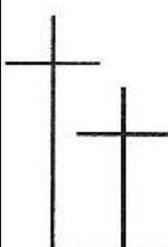
- + Erledigung aller Formalitäten
- + Überführungen im In- und Ausland
- + Tag- und Nachtdienst
- + Erreichbar für alle Stadtteile
- + Bestattungsvorsorge

Bestattungshaus
ENGELS

- Tag und Nacht -

Tel. 48 78 67
Dienstbereit für alle Stadtteile

Marienbergstraße. 70 45257 Essen-Kupferdreh





Goldkommunion 2013 in St. Georg Sonntag, den 20. Oktober

Wir beginnen um 11 Uhr mit einer ersten Begegnung und Einstimmung im Gemeindezentrum, Heisinger Straße 480. Dann werden die Jubilare gemeinsam in die Kirche einziehen und um 11.30 Uhr die hl. Messe feiern. Im Anschluss besteht bei einem gemeinsamen Essen die Möglichkeit zum Plaudern, Fotos austauschen und Wieder-Kennenlernen.

Anmelde Listen liegen in der Kontaktstelle im Gemeindezentrum, Heisinger Straße 480 und in den Räumen der Bücherei aus. Sie können sich dort auch direkt anmelden. Öffnungszeiten und Telefon siehe rechts unten.
Mailadresse: kontakt.georg@st-josef-ruhrhalbinsel.de

Kirchbau- und Förderverein „Grüner Turm“

Am 25. April fand im Gemeindezentrum St. Georg die diesjährige Mitgliederversammlung des Kirchbau- und Fördervereins „Grüner Turm St. Georg“ statt. Neben der Wahl der Gremien wurden abgeschlossene und neue Projekte diskutiert. Bei der Wahl wurden Michael Jechalik (Vorsitzender des Vorstands), Norbert Boddenberg (Kassenführer), Dr. Christoph Stickel (Mitglied des Vorstands) und Dr. Michael Währisch (Mitglied des Vorstands) gewählt. Pastor Dr. Marius Linnenborn gehört qua Amt dem Vorstand an. Der neue Vorstand hat sich neben der weiteren Intensivierung der Mitglieder- und Öffentlichkeitsarbeit als wesentliches Ziel für das Jahr 2013 die Verbesserung der Akustik im Kirchenraum gesetzt. Von einigen Gottesdienstteilnehmern, die von Ein-

schränkungen ihres Gehöres betroffen sind, wurde der Wunsch vorgebracht, die Lautsprecheranlage zu erneuern. Aber auch bei Festgottesdiensten mit vielen Teilnehmern wurde von einigen Gemeindemitgliedern angemerkt, dass nicht in jedem Teil der Kirche alles gut verständlich sei. So wollen wir - vielleicht schon zum Besuch unseres Bischofs im November - zumindest teilweise die Lautsprecher- und Mikrofonanlage auf einen modernen Stand bringen. Es wird sicher ein fünfstelliger Betrag notwendig werden, der im Wesentlichen aus Spenden aufzubringen ist. Jede Mithilfe ist hoch willkommen, damit in der jetzt frisch gestrichenen Kirche auch jedes Wort und jeder Gesang für alle aus unserer Gemeinde gut verständlich ist.
Michael Währisch

Kaltschmidt GmbH



**Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung**

**Überruhrstraße 214
45277 Essen (Überruhr)
Tel.: 0201 - 58 66 77
Fax: 0201 - 58 06 14**



e-mail: info@Kaltschmidt-GmbH.de

Einladung

**ZUM BUNTEN HERBSTFEST
DER SENIOREN**

**am 23. Oktober 2013, ab 15:00 Uhr
im Gemeindezentrum St. Georg,
Heisinger Str. 480**

Bei Kaffee und Kuchen und einem unterhaltsamen Programm freuen wir uns auf ein paar schöne Stunden mit Ihnen; das Team der Gemeindec Caritas von St. Georg

Gourmetessen

Sonntag, 13. Oktober
nach dem Gottesdienst im
Gemeindezentrum

Der Eine-Welt-Kreis kocht für Sie
Anmeldung erforderlich.
Weitere Informationen im
Schaukasten und im Sonntagsblatt.

Ökumenische Woche 2013

Leitthema: Gottesdienst feiern
katholisch, evangelisch, ökumenisch

Montag 18.11. Themenabend
Mittwoch 20.11. ökumenischer Gottesdienst
Freitag 22.11. Nacht der offenen Kirchen
in der Pauluskirche und
in der St. Georg-Kirche mit
gemeinsamem Gang von
Kirche zu Kirche

ADVENTSMARKT

Der alljährliche Adventsmarkt der
Gemeinde St. Georg findet am

**Samstag, den 30.11. und
Sonntag, den 1.12.2013**
im Gemeindezentrum St. Georg,
Heisinger Str. 480 statt.

Ideen und Anregungen sowie Helfer/Innen dafür sind herzlich willkommen.

Kontaktstelle St. Georg

Öffnungszeiten:

Dienstag	10.30-12.00 Uhr
Mittwoch	10.30-12.00 Uhr
Donnerstag	10.30-12.00 Uhr 16.00-17.00 Uhr (Bücherei)
Sonntag	10.30-13.00 Uhr (Bücherei)

Eingang auf der Rückseite des Gemeindezentrums. Telefon:
0157/ 88 76 02 10 0201 / 466 84 76



Tag des Ehrenamts in Herz Jesu am 21. September 2013

Seit vielen Jahren spüren wir in unserer Gemeinde große Lebendigkeit und Bereitschaft zu ehrenamtlichen Tätigkeiten für Kirche, Verbände und Gruppen. Daher hat der Gemeinderat nach Rücksprache mit Gruppen und Verbänden beschlossen, am 21. September zu einem großen Dankabend einzuladen. Da der Vorbereitungskreis nicht wusste, wie viele Menschen sich engagieren und das Gemeindeleben so lebendig gestalten, wurden alle Vereine, Verbände und Gruppen unserer Gemeinde gebeten, ihre „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ zu benennen. Wir waren erstaunt und erfreut, dass uns (bis zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefes) die Namen und Adressen von über 500 Personen mitgeteilt wurden. Zahlreiche Menschen engagieren sich natürlich in mehreren Bereichen der Gemeinde. Dennoch haben wir nach Berücksichtigung der Mehrfachnennungen noch

immer weit über 300 Personen gezählt. Wenn in den nächsten Tagen alle Rückmeldungen vorliegen, werden wir allen benannten Personen eine persönliche Einladung zukommen lassen. Wir beginnen den „Ehrenamtstag“ um 17:00 Uhr mit der Hl. Messe in unserer Kirche und treffen uns anschließend im Gemeindeheim zu einem informativen, abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm. Auch das Gespräch, und die persönliche Begegnung werden nicht zu kurz kommen. Egal wie viele kommen, wir werden unter Einbeziehung aller Räume alle gut unterbringen und mit Speisen und Getränken versorgen können. Wir freuen uns sehr darüber, dass Mitglieder des Gemeinderates und Kirchenvorstandsmitglieder aus der Gemeinde St. Josef an diesem Abend den Service übernehmen, da auch Mitglieder der Gremien unserer Gemeinde die Durchführung des „Ehrenamtstags“



Birgit Seuffert, pfarrbriefservice.de

in St. Josef in ähnlicher Weise unterstützt haben. Bei aller Sorgfalt in der Planung kann es natürlich passieren, dass jemand bei den Einladungen „übersehen“ wird. Wer sich in unserer Gemeinde engagiert, aber keine persönliche Einladung bekommen hat, möge uns verzeihen, aber auf jeden Fall an diesem Abend dabei sein! *Der Vorbereitungskreis*

Wie bitte? Es soll in diesem Jahr kein Gemeindefest geben??

Oh doch, aber keines „wie immer“: Kein Fest „VON“ sondern ein Fest „FÜR“! In jedem Jahr wird unser Gemeindefest VON vielen einsatzbereiten Händen vorbereitet und durchgeführt. Nicht wenige stellen überrascht fest: Das Jahr ist schon wieder herum, die Planungen fürs nächste Gemeindefest beginnen

wieder von neuem. Da ist bei aller Begeisterung auch Erschöpfung festzustellen, manch eine/r befindet sich im Dauereinsatz - vielfach unbemerkt, denn es läuft ja prima!

So ist es auch mit vielen anderen Terminen im Verlauf des Gemeindejahres und mit ungezählten wertvollen Einsätzen VON vielen Ehrenamtlichen in verschiedensten Bereichen.

2013 wird es daher einmal anders sein: Am Samstag, den 21.9. wird es ein Fest FÜR alle ehrenamtlich Tätigen geben, eine kleine Auszeit, ein großes Dankeschön!

Und am darauf folgenden Sonntag (22.9.) ist unsere gesamte Gemeinde herzlich zum Fest des 25jährigen Kirchenjubiläums der evangelischen Jesus-Lebt-Gemeinde eingeladen! Werfen Sie einen entspannten, interessierten, ökumenischen Blick auf unsere unmittelbare Nachbarschaft. Ein Höhepunkt des Jubiläumfestes wird es sein, dem Weg zwischen unseren beiden Kirchen offiziell einen Namen zu geben und das neue Namensschild zu enthüllen. Lassen Sie

sich überraschen!
Gemeindefest 2013 = Ehrenamtstag + Ökumenische Begegnung
Eine Rechnung, die, so hoffen wir, FÜR ALLE rundum aufgeht!
PS: Notieren Sie bitte auch schon den Termin für unser Gemeindefest 2014 - dann wieder in altbekannter Weise: 12. und 14. September 2014!
Ihr Gemeinderat Herz Jesu



Spielenachmittag

Wir laden alle ein, die Spaß an Gesellschaftsspielen haben, aber nicht immer den richtigen Mitspieler finden. Hier bietet sich die Chance, für Frauen und Männer, jeglichen Alters, auf Gleichgesinnte zu treffen, um in lockerer Runde das ein oder andere Spiel zu spielen.

Am Mittwoch den 19.6. und 3.7. zwischen 14 Uhr und 17 Uhr finden die nächsten Treffen statt.

Wir spielen : Kniffel, Tabu, Schach, Rummikub, Mensch ärgere dich nicht, Halma, Skat usw.

Über viele Mitspieler/innen freut sich die kfd Herz Jesu

Brigitte Battling



Jubiläumsfeiern am 13. April 2013



DIE SPUR von morgen
 ein Oratorium
 von Gregor Linßen
 14. September,
 Herz Jesu Kirche,
 Burgaltendorf
 20 Uhr Einlass: 19 Uhr

Die drei Oratorien „Die Spur von morgen“, „Adam“ und „Petrus“ werden im Jahr 2013, dem Jahr des Glaubens, erstmalig zusammenhängend als Trilogie an drei unterschiedlichen Kirch-Orten im Bistum Essen aufgeführt. Kostenlose, nummerierte Eintrittskarten sind schon bald erhältlich.

Für die Aufführung in unserer Herz Jesu Kirche werden diese Karten in der Kontaktstelle erhältlich sein.

Die Trilogie aus drei Oratorien ist eine christlich-philosophische Auseinandersetzung mit dem eigenen Sein, deren roter Faden durch drei Begegnungen zwischen einem jungen, kreativen Mann und einem Pater gelegt wird. Dabei wird nie klar, ob sich alles im Traum abspielt oder real ist.

Mitwirkende: Solisten: Gregor Linßen und Christina Hernald, Die Gruppe AMI (bekannt u.a. vom Weltjugendtag 2005 und dem ökumenischen Kirchentag 2010), Projektchor ALCANTO (Leitung Gregor Linßen, Leo Langer, Christoph Seeger), Das Technikteam KLANG. L (Matthias Reusch, Alexander Abel, Jonas Decker, Manuel Ecker)
 Weitere Informationen zu den Oratorien, zu Gregor Linßen und der Trilogie: www.edition-gl.de

Herzliche Einladung zum Seniorenausflug

der Caritas Herz Jesu
am 14.8.2013
 zu den Krickenbecker Seen
 in Nettetal am Niederrhein
 13.00 Uhr Abfahrt
 am Gemeindeheim

Wir werden im Hotel - direkt am See gelegen- Kaffee trinken. Anschließend gibt es mehrere Möglichkeiten:

- Spaziergehen am See
- Besuch des Infozentrums der Biologischen Station, das sehr anschaulich über heimische Pflanzen, Tiere und Naturschutz informiert.
- Besuch des kleinen Textilmuseums „Die Scheune“

Wir beschließen den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen am See. Danach Rückfahrt nach Burgaltendorf. Ankunft am Gemeindeheim ca. 19.45 Uhr.

Karten können am 27./28. Juli nach den Gottesdiensten in der Kontaktstelle erworben werden. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
 Maria Daul Tel. 782526
 Gertrud Huerter Tel. 570934
 Mechthild Tiemann Tel. 579436

21. September „Dankabend“
 für alle Frauen und Männer,
 die sich in unserer Gemeinde
 ehrenamtlich engagieren

22. September
 Mitfeier des Gemeindefestes
 unserer evangelischen
 Nachbargemeinde zum 25.
 Jubiläum der neuen Kirche.



ADVENTSBASAR

Sonntag, 24. November 2013
 9.30 - 17.00 Uhr
 Gemeindeheim Alte Hauptstraße

Öffnungszeiten der Kontaktstelle

Mittwoch	16-18 Uhr
Donnerstag	9-11 Uhr
Freitag	9-11 Uhr
Sonntag	11-12 Uhr
Telefon: 572640	
Email: info-herz-jesu@gmx.de	



Whitby, Ruinen der Zisterzienserabtei



Kathedralen, Ruinen ... und Harry Potter Gemeindereise nach England

Kirchplatz Klapperstraße, Samstag, 8. Juni, 6.30 Uhr: 28 erwartungsvolle Menschen, ausgestattet mit einem Button, der den Stern des heiligen Suitbert zeigt, waren bereit, sich neun Tage lang auf die Suche nach den christlichen Wurzeln auf der britischen Insel zu machen.

Die Spuren, die wir suchten, führten bis ins 7. Jahrhundert zurück. Von den ersten christlichen Holzkirchen, die nach der angelsächsischen Besiedlung gebaut wurden, gibt es nichts mehr zu sehen. Sie wurden alle abgebrannt oder abgerissen. Das älteste Zeugnis, das wir fanden, war die steinerne Kirche von Escomb aus dem 7. Jahrhundert.

Während der Reise von Canterbury im Süden Englands bis zur Abtei Melrose in Schottland ist deutlich geworden: Das Christentum ließ sich nicht aufhalten. **Die mächtigen Kathedralen von Canterbury, Lincoln, York, Ripon und Durham** geben davon ein eindrucksvolles Zeugnis. Aber diese stehen ja bereits am Ende einer langen Entwicklung und sind eher die Früchte, die sich aus den Wurzeln entwickelt haben.

Unser Namenspatron Suitbert war Mönch. Blicken wir also auf die Klöster und Abteien! Der Atem stockt beim Anblick dieser riesigen Ruinen. Ja, es sind Ruinen. Sie stehen irgendwo in der Landschaft, von weitem schon zu sehen - stumme und mahnende Zeugen einer großen Vergangenheit.

Die Klostersruinen von Fountains Abbey, Whitby, Lindisfarne auf Holy Island und Melrose in Schottland teilen dasselbe Schicksal: Heinrich VIII. hatte sich mit dem Papst in Rom überworfen, weil dieser seinem Scheidungsbegehren nicht stattgeben wollte. Dies war der Auslöser für die Entwicklung der anglikanischen Kirche, auch ‚Kirche von England‘ genannt. Da Heinrich Geld für seine Kriege brauchte, enteignete er kurzerhand die reich gewordenen Klöster. Die Gebäude verfielen und manches Bauwerk in der Umgebung wurde mit Steinen dieser Abteien gebaut.

Vom Beginn der Christianisierung an gehörten Meinungsverschiedenheiten in der Kirche dazu. Zwar werden wir gerne auf die Urkirche verwiesen: „Seht, wie sie einander lieben!“ (römischer Schriftsteller Tertullian). Aber wir wissen auch, dass dies in der Realität durchaus anders aussehen konnte. Und was noch viel wichtiger ist: Ohne Auseinandersetzung gibt es keine Entwicklung. So fanden wir auch Spuren aus dem Jahr 664, dem Jahr der Synode von Whitby. Es ging damals darum, ob die Kirche auf der Insel sich an der iro-schottischen Tradition

orientieren oder ob man eher nach Rom blicken sollte. Die römische Fraktion setzte sich durch und so vollzog sich auch die Mission, die sich später in unseren Bereichen entwickelte, nach dem römischen Ritus. Das klingt banal und harmlos, war aber mit hochpolitischen Auseinandersetzungen verbunden. Die Geschichte der Kirche ist immer von Ringen um den rechten Weg geprägt.

Übrigens: auf der britischen Insel fanden wir unseren Namenspatron - außer in Bedas Schriften - an keiner Stelle erwähnt. Er spielt für die Kirche in England keine Rolle. Das ist nicht schwer nachzuvollziehen, da seine Tätigkeit sich auf dem Kontinent abspielte und er auch hier begraben ist. Wir wissen aber, dass er in Ripon geboren wurde und dass er in der Tradition der damaligen Gelehrten und Mönche aufwuchs.

Und was gab's sonst noch zu sehen? Neben Besichtigungen von Kathedralen und Klostersruinen standen auch Besuche von Castle Howard mit seinen Gärten und eine Fahrt mit der pittoresken Dampfeisenbahn im North York Moors Nationalpark auf dem Programm. Wir passierten übrigens auch den Bahnhof, auf dem Harry Potter im Film vom Gleis 9 3/4 nach Hogwarts abfuhr. Und auch im Kreuzgang der Kathedrale von Durham "begegnete" uns Harry Potter: Hier wurden etliche Filmszenen gedreht.

Am Ende der Reise brachte uns die Nachtfähre in 15 Stunden von Newcastle nach Ijmuiden/Amsterdam. Von dort fuhren wir nach Utrecht, der letzten Station unserer Reise, wo wir die Sonntagsmesse in der Kapelle der katholischen Kathedrale mit Pfarrer Alter feierten. Utrecht ist eng mit der Person des hl. Willibrord verbunden. Er war ein Weggefährte Suitberts und Bischof von Utrecht. In der Kathedrale befindet sich ein Schrein mit einem Teil seiner Gebeine.

Mit dieser letzten Spur schloss sich der Kreis. Wir haben schöne und informative Tage bei optimalem Wetter erlebt.

Am Freitag, 18. Oktober, laden wir in den Gemeindesaal Holthausen ein. Mit Bildern und Berichten wollen wir gemeinsam - auch für die Gemeindemitglieder, die nicht an der Reise teilnehmen konnten-, die christlichen Wurzeln auf der britischen Insel lebendig machen.

M. Friese/D. Weidner



Auf dem Bahnhof in Whitby

kfd in Überrauch

Der 16. September 2013 ist das Geburtsdatum einer neuen kfd-Gemeinschaft in Überrauch. Die bisherigen Gemeinschaften St. Mariä Heimsuchung und St. Suitbert schlossen sich zu einer Gemeinschaft zusammen. Den Auftakt bilden die Wahlen am 16. September im Gemeindesaal in Holthausen. Herzliche Einladung an alle Mitgliedsfrauen.





Fußpilger im Wald bei Ratingen

Am 25. Mai hieß es für mehr als 50 Personen: Auf zur Wallfahrt nach Kaiserswerth!



Auf drei verschiedenen Wegen, zu drei verschiedenen Zeiten ging es ab Überrauch entweder mit dem Fahrrad fast 60 km via Dellwig nach Kaiserswerth, oder mit Bus und Bahn nach Ratingen, um von dort aus 12 km zu Fuß zu gehen oder aber man fuhr direkt mit dem Reisebus zum Grab des Heiligen, dessen sterbliche Überreste in einem kostbaren Schrein aufbewahrt werden. Die Wallfahrt stand, nicht nur weil die großen und kleinen Pilger den Suitbert-Stern als Button trugen, unter einem guten Stern: Sonne und Wolken begleiteten sie, der Regen setzte erst ein, als alle bereits in Kaiserswerth angelangt waren. Allen Pilgern stand unterwegs das gemeinsame Wallfahrtsheft für Gebete und Lieder zur Verfügung. Zugegeben, die Teilnehmerzahl war überschaubar; aber die, die dabei waren, erlebten auf dem Weg gute Gespräche, beteten in fremden Kirchen miteinander und tauschten sich über den hl. Suitbert und seine Bedeutung für das eigene Leben aus. Ob es ihn gefreut hätte? Nach einer Führung durch die Basilika endete der Tag auch für die mit dem Auto angereisten Pilger mit der Abendmesse.

Der Gemeinderat

"Offenes Jugendheim"

an der Klapperstraße:
immer dienstags und freitags
von 15.30-18.30 Uhr
für Schulkinder und Jugendliche
außer in den Sommerferien
Langeweile ist out

Cafétreff „KaffeeDuft“



Jeden 1. und 3. Mittwoch
zwischen 15 und 17 Uhr
im Gemeindeheim
an der Klapperstraße.
*In den Sommerferien ist der Cafétreff
geschlossen. Am 4. 9. geht's weiter!*

Gemeinde-Jahrmarkt St. Suitbertus

7. und 8. September 2013

Samstag: Beginn um 18.00 Uhr
mit Musik der Bands
„AnderCover“ und „Die Popel“
Reichlich Speis und Trank

Sonntag: Beginn um 10.30 Uhr
mit dem Gottesdienst
danach großes
mittelalterliches Spectaculum
für die ganze Familie
mit Spielen, Flohmarkt,
Speis und Trank

KONZERT

ERICK MANANA

Lieder und Gitarrenklänge aus dem
Hochland Madagaskars
Freitag, 8. November, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Hinseler Feld 66

ADVENTSBASAR

am 23./24. November 2013
im Gemeindezentrum
an der Klapperstraße



Pflegeagentur 24

BEZAHLBARE SENIORBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den
eigenen vier Wänden. Einen alten
Baum verpflanzt man nicht!

Vermittlung von polnischen
Pflegekräften und Haushaltshilfen.



Rund um die Uhr
Betreuung im
eigenen Zuhause

Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de

lady chic

... wo Mode preiswert ist - bis Größe 52!
ÜBERRAUCH, HINSELER HOF 4, ☎ 0201/589458

Mo. - Fr. durchgehend von 10.00-18.30 Uhr geöffnet, Sa. 10.00-14.00 Uhr

Ihr Fachgeschäft mit großer Auswahl und persönlicher Beratung!

SEIT 1889
MEISTERBETRIEB

SPARRER

GMBH

☎ 02 01/8 95 23-0

DÄCHER · FASSADEN · SCHIEFERARBEITEN
DACHBEGRÜNDUNGEN · SOLARTECHNIK · FLACHDACH UND
BALKONABDICHTUNGEN · KLEMPNERTECHNIK

WWW.SPARRER-BEDACHUNGEN.DE
MAIL: SPARRER.GMBH@T-ONLINE.DE



AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

Eheschließungen
04.02.2013 - 31.05.2013Marco Kühn und Melanie Janowski
Jan Wolfs und Mirja Günther
Ingo Bräu und Claudia Felderhoff
Lars Schrauf und Svenja FrömmingJochen Klipp und Bernadette Klein
Andreas Grulke und Maike Nicole Leckenbusch
Karsten Ohr und Sabrina Pollmeier
Marco Czymkowiak und Daniela Martin**Taufen**
04.02.2013 - 31.05.2013Hannah Sophia Beiß
Titus Kuhnhaus
Shayenne Bany (Taufname
Magdalena)
Julius Alexander Klein
Lea von der Warth
Jana Weinert
Joline Rüben
Anna Sophie Maria Garweg
Paul HammerschmidtMathis Richard Lagemann
Niclas Paul Swiatly
Joelin Linde
Marlon Nikolas Szarko
Lilia Kristina Szarko
Luna Johanna Szarko
Emilia Louise Dominik
Finn Boltar Brandt
Jayden Joel Czajka
Benedict Tom Kirstein
Mia Luise Frühoff
Clara Pauline KottenbergLuke Josef Engelhardt
Tom Abraham
Till Janning
Fynn Heppke
Tino Dennis Pawelec
Leo Brewka
Luisa Sophie Brockhaus
Lucia Maria Eilenbrock
Vincent Peter Eilenbrock
Mia Sophie Kleimeyer
Florentine Maria Mölders
Marie-Luise Elisabeth SchürenJohanna Mieke Deilmann
Julia Knobloch
Hanna Marietta Clausen
Gloria Martinez Novo
Phil Levin Walta
Lennard Sebastian Braukmann
Philipp Gronwald
Amelie Sophie Lisa Ohr
Romy Marie Becker
Ben Bernhard Pinz
Sofia Marie Scheffczyk
Ole Großheimann**Bestattungen**
04.02.2013 - 31.05.2013Irene Elisabeth Rotterdam
Maria Anna Bourgon
Joachim Kurt Gerhard Birghan
Christine Paula Schwarz
Johannes Dahm
Herbert Stottrop
Maria Helmer
Henriette Elisabeth Maubach
Rosa Maria Wunsch
Martin Peter Offermanns
Bruno Philipp Brand
Margarete Adele Flender
Roswitha Olinda van Lieshout
Karin Böcker
Klaus Peter Borde
Helmut Sorg
Dieter Trennhaus
Elisabeth Gertrud Wiechen
Heinz Johann Schaub
Martin Paul Brassel
Alfred Johann Sesterheim
Maria Theresia Hildegard Bauer
Maria Michel
Elfriede Palupski
Heinrich Hellersberg
Hubertus Schieth
Heinz Schäpers
Maria Binkowski
Wolfgang SpenglerUrsula Olmes
Anneliese Agathe Rüdig
Maria Smeykal
Maria Peters
Gertrud Maria Motz
Hedwig Pollmeier
Wilhelm Lachnicht
Gerhard Paul Weiss
Rudolf Friedrich Gewehr
Ulrich Maria Friedrich Hohmann
Johanna Kreuz
Wilhelm Werner Brandt
Siegfried Lothar Mallach
Gisela Rosa Diederichs
Monika Gertrud Müller
Erwin Max Honings
Margret Maria Klinger
Bernhardine Elisabeth Böse
Sylvia Tittel
Reinhilde Notburga Send
Else Maria Possiel
Bernhardine Karoline Löbbert
Friedrich Wilhelm Altendorf
Wilhelmine Paula Kligen
Marianne Wilhelmine Steffan
Ursula Paula Sandgathe
Heinz-Dieter Frisch
Eleonore Teske
Rudolf Pietz
Anna Bernhardine Stöckmann
Gertrud Korte
Traude Herma SchreiberAnneliese Engelke
Anneliese Katharina Sprengnether
Erich Wilhelm Schanze
Anna Theresia Sibylla Arts
Helene-Gertraud Stewens
Gertrud Risse
Ruth Maria Kramer
Wilhelm Schuhmacher
Maria Christine Frenzel
Margarete Schmidt
Marianne Kowertz
Alfred Mehles
Günther Horst Fridolin Barrenstein
Gerd-Rüdiger Karl Leonhard Kujawski
Maria Emilia Janik
Ute Anneliese Küper
Heinz Hahn
Ursula Paula Reichert
Franz Heinrich Wirtz
Erna Maria Holit
Maria Elisabeth Ruppel
Sigurd Paul Wiesmüller
Reiner Unger
Maria Klara Fischer
Cäcilia Weihs
Kurt Werner Ruhrländer
Johannes Max Mintrop
Peter Ludwig Fust
Walter Julius Skiba
Günther Schulte
Friedhelm Gudlat
August Günter KuhlAnna Maria Köther
Hermine Helene Dorschel
Thomas Reufels
Otilie Anna Krämer
Paula Krättschmann
Ursula Anna Notthoff
Horst Friedrich Hellersberg
Margarete Henriette Schmidtke
Hans Heinz Thieve
Luise Groß
Karl Tilly
Sofia Marianne Weifenbach
Katharina Schönert
Elisabeth Gertrud Harras
Johannes Wilhelm Bergmann
Edeltraud Margot Macha
Alfred Mehring
Erwin Orlowski
Margarete Karoline Lukaschek
Ursula Vorrat
Antonie Johanna Spakowski
Margarete Wieringer-Steinberg
Elisabeth Barbara Anna
Buschmann
Dr. Ivana Peic
Günter Linnemann
Waltraud Terjung
Horst Stöckmann
Rudolf Reene
Monika Geyr
Emilie Gustav Josef Thaddäus
Haneke**Sprecherteam der Arbeitsgemeinschaft der Verbände****ACAT, Arbeitskreis „Gerechtigkeit, Frieden
und Bewahrung der Schöpfung“**
Marlise Morgenschweis, Tel. 0201/48 10 93
Pfarrei-Chorversammlung
Gerd Großheimann, Tel. 0201 / 48 09 86
Eine-Welt-Kreis
Martin Rose, Tel. 01577 - 9463049
Eucharistische EhrengardeRudi Heidrich, Tel. 0201 / 48 19 78
Betrieb: 48 961
Katholische Arbeitnehmer Bewegung KAB
N.N.
**Katholische Frauengemeinschaft
Deutschlands kfd**
Antje Brochhagen, Tel. 0201 / 46 30 80
Katholischer Deutscher Frauenbund KDFBHelga Frigge, Tel. 0201 / 58 52 16
Katholische junge Gemeinde KJG
N.N.
**Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft Essen
Byfang**
Berthold Scheele, Tel. 0201 / 57 08 39
Kolpingsfamilie
Michael Deilmann, Tel. 0201 / 24 81 700



ADRESSEN

Pfarrei St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Anne Büchner, Veronika Kampmann, Petra Lüttenberg Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr, Mi 15:00 - 18:00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Marc Westerhoff, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44

Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen

Pastor Pater Paul Bavakkat OCD, Oslenderstr. 4, Mail: pater.paulocd@gmx.de.....	5 45 61 33
Kaplan Pater Thomson Thannikappilly OCD, Oslenderstr. 4, Mail: thomsonocd@gmail.com.....	5 45 61 31
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Byju Parakkatt OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Altenkrankenheim Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: byjuantonycd@gmail.com.....	
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Dominica, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Altenkrankenheim St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Kaplan Florian Heisterkamp, Hinseler Feld 68a, Mail: florian.heisterkamp@web.de.....	29 44 82 29
Stephanie Hermann, Gemeindeferentin, Klapperstr. 70, Mail: Stephanie.Hermann@bistum-essen.de.....	54 52 18 56
Wolfgang Teipel PiR, Treibweg 2.....	58 24 09
Erich Scheele DibD, Eilpeweg 21, Mail: e-scheele@cne-dsl.de.....	7 67 96 12
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Oberin Sr. Leena Rodrigues, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen

Pastor Dr. Marius Linnenborn, Geismarweg 7, Mail: Marius.Linnenborn@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	48 68 64 19
Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindeferentin, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Sr. Sigrid Maria Hoves, Gemeindeassistentin, Heisinger Str. 480, Mail: sigrid.hoves@web.de.....	4616 83
Msgr. Dr. Heinrich Engel PiR, Ostpreußenstr. 18.....	83 99 78 31
Barmherzige Schwestern von der hl. Elisabeth, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Euthymia, Fahrenkotten 15.....	84 68-0
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fahrenkotten 13-15.....	84 68-0

Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen

Pastor Ludger Molitor, Alte Hauptstr. 64, Mail: Pastor.Molitor@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	59 27 63 90
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Gerhard Witzel PiR., Worryngstr. 24, Mail: gerhard.witzel@cneweb.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52

Evangelische Kirchengemeinden

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Auf dem Loh 21a
Pfarrer Theo Enzner, Telefon 57 15 24

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Heisingen

Stemmering 20
Pfarrerin Sabine Grünekle-Herrmann und
Pfarrer Jörg Herrmann, Telefon 46 61 64
Pfarrerin Cordula Altenbernd, Telefon 8 46 58 87

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Überruhr

Langenberger Straße 434
Pfarrer Markus Pein, Telefon 8 58 52 03
Pfarrer Martin Prang, Telefon 58 10 05

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kupferdreh

Dixbäume 91
Pfarrer Markus Heitkämper, Telefon 48 07 20
Pfarrer Reinhard Laser, Telefon 48 06 26



Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Josef, Essen Ruhrhalbinsel

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Gottes

Gott hat mit solchen Menschen Geschichte geschrieben:

Abraham war zu alt...
Jakob war ein Lügner...
Lea war hässlich...
Josef war ganz schön stolz...
Mose stotterte...
Josua hatte Angst...
Simson hatte lange Haare und war ein Frauenheld...
Rahab war eine Prostituierte...
Jeremia und **Timotheus** waren zu jung...
David hatte eine Affäre und war ein Mörder...
Elia war selbstmordgefährdet...
Jona lief vor Gott weg...
Petrus verleugnete Jesus...
Die Jünger schliefen beim Beten ein...
Marta machte sich immer Sorgen...
Die samaritanische Frau war geschieden, mehr als einmal...
Zachäus war zu klein...
Paulus war gesetzlich und völlig contra...
Und **Lazarus** war tot!!!

Sie alle waren keineswegs perfekt.
Doch mit solchen Menschen hat Gott Geschichte geschrieben.
Und nun möchte er auch mit **dir** Geschichte schreiben!
Du bist berufen, kein Zweifel.
Und mit Gott an deiner Seite: Da geht was!

nach Peter Reid

Zeichnung: www.thomasplassmann.de, Text: Peter Reid, Christliches Jugendzentrum Bodenseehof